



Tourismusstrategie

Rureifel Tourismus GmbH

www.rureifel-tourismus.de

rureifel
wild auf Natur



Inhalt

Vorwort	04
1. Was die Rureifel ausmacht	05
1.1 Die Rureifel Besonderheiten	05
1.2 Kommunale Schätze & Schwerpunkte	07
2 Der Tourismus in der Rureifel - Wo wir heute stehen	10
2.1 Die Ausgangslage: Daten, Zahlen, Fakten	10
2.2 Unsere Stärken, unsere Herausforderungen, unsere Chancen	10
2.3 Wo wir hinmöchten - Unsere Vision und unsere Ziele	11
3 Struktur und Aufgaben der Rureifel Tourismus GmbH	12
3.1 Organisation und Arbeitsstrukturen	12
3.2 Gesellschafterversammlung & Aufsichtsrat	13
3.3 Zusammenarbeit mit unseren Parterinnen	13
4 Die Rureifel als Gastgeberin - Unser Ansatz	16
4.1 Unsere Themen und Angebotsschwerpunkte	16
4.1.1 Angebotsschwerpunkt Natur	17
4.1.2 Angebotsschwerpunkt Kultur	17
4.2 Unsere Zielgruppenorientierung	18
4.3 Binnenmarketing	18
5. Maßnahmen zur Zielerreichung	19
5.1 Startmaßnahmen (kurzfristig)	19
5.2 Weitere Schlüsselprojekte (mittelfristig)	20
Projektsteckbriefe	22
Beteiligungsprozess	34
Workshop-Protokolle	36

Anhang

Impressum



Rureifel Tourismus GmbH
Matthias-Zimmermann-Str. 14a
52152 Simmerath
info@rureifel-tourismus.de
www.rureifel-tourismus.de

Erarbeitet durch:
neuland+
Tourismus-Standort und Regionalentwicklung GmbH & Co KG
www.neulandplus.de

Vorwort

Jochen Weiler- Aufsichtsratsvorsitzender

Die Rureifel ist mehr als eine Landschaft – sie ist Lebensraum, Erlebnisraum und Herzenssache. Wer hier lebt oder zu Gast ist, spürt sofort, was unsere Region so besonders macht: eine kraftvolle Natur, lebendige Orte, echte Menschen. All das zusammen ergibt eine Region mit Charakter. Und diese Einzigartigkeit gilt es zu bewahren – und gleichzeitig mutig weiterzuentwickeln.

Unsere neue Tourismusstrategie ist ein gemeinsamer Kompass für diese Entwicklung. Sie ist nicht am Schreibtisch entstanden, sondern im Dialog mit vielen Menschen, Institutionen und Partnern aus der gesamten Rureifel. Vertreterinnen und Vertreter aller Kommunen, der beteiligten Kreise, Touristikerinnen und Touristiker sowie engagierte Akteurinnen und Akteure aus Wirtschaft, Freizeit und Kultur haben daran mitgearbeitet. Sie alle eint die Überzeugung: Die Rureifel kann mehr – wenn wir zusammenarbeiten.

Diese Strategie zeigt, was möglich ist, wenn wir über Grenzen hinweg denken. Die Rureifel versteht sich als eine Region, die zusammensteht – von Heimbach bis Monschau, vom Rursee bis ins Hohe Venn. Jede unserer acht Kommune bringt ihre Stärken, Geschichten und Menschen ein. Das macht unsere touristische Vielfalt aus – und zugleich unseren Zusammenhalt.

Unser Ziel ist klar: Die Rureifel soll zu einer der bevorzugten Naturerlebnis-, Ferien- und Freizeitregionen Deutschlands werden. Wir möchten Reisende für unsere besondere Mischung aus ursprünglicher Natur, abwechslungsreichen Aktivitäten und regionalem Lebensgefühl begeistern. Gleichzeitig setzen wir alles daran, die Vielfalt und Einmaligkeit unserer intakten Landschaft zu schützen. Denn Tourismus in der Rureifel darf nur eines sein: im Einklang mit der Natur – und mit den Menschen, die hier leben.

Ein zukunftsfähiger Tourismus kann nur gelingen, wenn er Nachhaltigkeit, Qualität und Lebensfreude miteinander verbindet. Diese Haltung prägt unsere Arbeit und unser Denken. Nachhaltigkeit bedeutet für uns: vorausschauend handeln – für unsere Umwelt, für unsere Gäste, aber auch für die, die hier leben. Denn am Ende profitieren alle: die Region, die Wirtschaft und die Gemeinschaft der Menschen, die sie prägen.

Mit der Gründung der Rureifel GmbH ist dafür ein entscheidender Schritt getan. Aus Kooperation wird echtes Miteinander – aus vielen Stimmen eine gemeinsame Richtung. Unter der neuen Dachmarke Rureifel zeigen wir, was uns verbindet: Authentizität, Offenheit und Lebensfreude. Sie steht für Haltung, Zusammenhalt und Zukunft und verleiht unserer touristischen Arbeit einen klaren Rahmen und eine starke Stimme – regional, national und über die Grenzen hinaus.

Diese Strategie ist ein erster Aufschlag – ein gemeinsamer Startpunkt, der sich mit der Zeit weiterentwickeln wird. Denn die Rureifel bleibt in Bewegung: Erfahrungen, neue Erkenntnisse und sich ändernde Rahmenbedingungen werden regelmäßig in die Fortschreibung einfließen. So wird die Strategie lebendig – genau wie unsere Region selbst.

Ich danke allen, die diesen Weg mitgestalten. Ihr Engagement, Ihre Ideen und Ihr Vertrauen sind die Grundlage dafür, dass die Rureifel ihren Platz unter den führenden Natur- und Erlebnisregionen Deutschlands findet.

Ihr

Jochen Weiler
Vorsitzender des Aufsichtsrats
der Rureifel Tourismus GmbH
und Bürgermeister der
Stadt Heimbach



1. Was die Rureifel ausmacht - Wildnis, Natur- und Kultur erleben

1.1 Die Rureifel-Besonderheiten

Die Rureifel ist Teil der nordrhein-westfälischen Eifel und umfasst die Städte und Gemeinden Heimbach, Hürtgenwald, Kreuzau, Monschau, Nideggen, Roetgen, Simmerath und Stolberg.

Die Region steht für einen spannenden Mix aus außergewöhnlichen, teils wilden Naturräumen, kulturellen Highlights und besonderen Orten. Zentraler Bezugspunkt der Rureifel ist der **Nationalpark Eifel**, der mit seinen Wäldern, Seen und Offenlandschaften Lebensraum für viele bedrohte Tier- und Pflanzenarten bietet. Ein Netz von Wanderwegen und Bildungsangeboten ermöglicht Besuchenden den Zugang zum Schutzgebiet und macht diese Wildnis erlebbar. Gleichwohl ist und bleibt es stetige Aufgabe, die Balance zwischen Schutz und Erlebnis zu wahren, sodass sich die Natur hier weitgehend unbeeinflusst vom Menschen entwickeln und somit besonderer Erlebnisraum bleiben kann.

Die Fläche des Nationalparks macht jedoch nur einen kleineren Teil der Rureifel aus und die Naturregion endet nicht an den Grenzen des Schutzgebietes. Vielmehr zeigt sich die Qualität des Naturerlebnisangebotes durch ein ausgedehntes Wanderwegenetz, das zuverlässig durch die vielfältigen Landschaftsräume führt.

Neben dem Nationalpark sind es die Gewässer, die das Bild der Rureifel prägen. Die namensgebende Rur formt mit ihren Nebenflüssen und Bachzuläufen eine beeindruckende Mittelgebirgslandschaft, in der es ständig rauscht und plätschert, glitzert und gurgelt.

Mittelpunkt dieser Wasserlandschaft ist der Rursee, in dem die Rur zur zweitgrößten Talsperre Deutschlands und einzigem schiffbaren See der Eifel gestaut ist. Neben Segeln, Rudern und Schwimmen bietet demnach die Ausflugsschiffahrt besondere Erlebnisse. Rund um den Rursee führen zahlreiche Wander- und Radwege, die es ermöglichen, die reizvolle umgebende Landschaft zu erkunden und Aussichten zu genießen. Neben dem Rursee lädt eine weitere **Vielzahl von Talsperren und Stauseen** dazu ein, das Element Wasser auf sanfte Art und Weise zu erleben.

Die **Buntsandsteinfelsen**, die sich durch ihre rötliche bis gelbliche Färbung und ihre bizarren Formen aus-

zeichnen, entstanden vor etwa 250 Millionen Jahren und prägen das Bild der Rureifel mit. Einzelne Felsen sind zum Klettern freigegeben und bieten abwechslungsreiche Kletter-Routen in freier Natur – eine absolute Besonderheit in der Rureifel! Landschaftsprägend sind auch die z.T. jahrhundertealten **Flur- und Haushecken**. Zum Schutz vor kalten Eifelwinden finden sich dichte, hochgewachsene Buchenhecken rund um die typischen Bauernhöfe und in ihrer niedrigeren Ausprägung als natürliche Einfriedung von landwirtschaftlichen Flächen.

Ein blühendes Highlight der Rureifel sind die **Narzissenwiesen** im Perlen- und Fuhrtsbachtal. Aufgrund der dort vorkommenden wilden Narzissen sind die feuchten Wiesen, die jedes Jahr im Frühling aufblühen, ganz besondere Naturschutzflächen und einzigartiges Refugium für diese seltenen Pflanzenarten.

Die landschaftlichen Highlights der Rureifel enden nicht auf Wiese, Hügel oder Wald – sie reichen sogar hoch darüber hinaus: Die Region ist Teil der **SternenLandschaft Eifel**, die aufgrund der geringen Lichtverschmutzung als „International Dark Sky Park“ ausgezeichnet wurde. Hier ist ein ungetrübtes Nachterlebnis bei der Beobachtung des Nachthimmels unter nahezu natürlichen Bedingungen möglich.

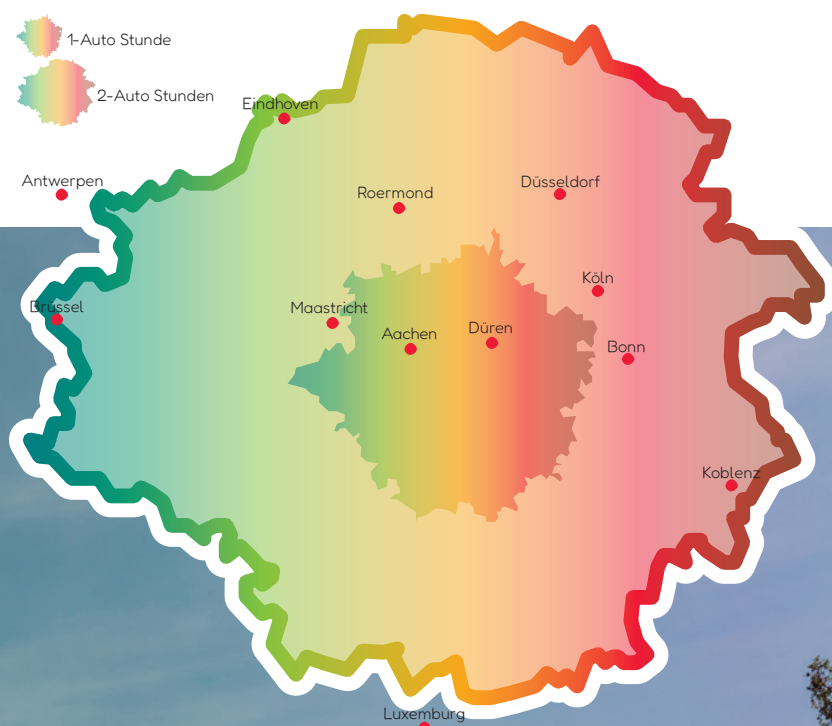
Auch die **historischen Stadt- und Ortskerne** haben eine große touristische Bedeutung. Allen voran die Fachwerkstadt Monschau, aber auch die Kupferstadt Stolberg sowie die Städte Nideggen und Heimbach beeindrucken mit ihren verwinkelten Gassen und imposanten Burgen. Von ganz besonderem Charme sind die oft locker bebauten, gemütlichen Eifeldörfer mit ihren typischen Winkelhöfen, die man überall in der Rureifel antrifft.

Dem zugrunde liegt eine bewegte **industriegeschichtliche Historie**. Beginnend mit frühindustriellen Zeugnissen der Köhlerei in Simonskall und ersten Hammerwerken entlang der Rur über die Kupferhöfe in Stolberg und die Wolltuchproduktion in der berühmten Tuchmacherstadt Monschau bis hin zur Papierproduktion in Zerkall und dem Hoesch-Stammhaus in Kreuzau als ältestem, noch existierenden Industriestandort auf dem europäischen Festland.

Zudem ist die Region geprägt durch Mahnmale aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs. So ist der **Hürt-**

genwald namensgebend für die massiven Kampfhandlungen in denen US-Armee und Wehrmacht sich im letzten Kriegswinter monatelang gegenüberstanden. Zudem finden sich vielerorts sichtbare Teile des **Westwalls**, einer ehemals militärischen Befestigungslinie. Die „Drachenzähne“ sind heute in den Landschaftsraum integriert und bilden teilweise wertvolle Biotope für Flora und Fauna, während Abschnitte der Betonmauer spektakuläre Wandererlebnisse durch wilde Natur ermöglichen.

Wildnis, Natur und Kultur – all das vereint die Rureifel. Und dank ihrer **Lage** im Westen Nordrhein-Westfalens und **im Dreiländereck** unweit zu den Nachbarländern Belgien und den Niederlanden ist sie schnell erreichbar, auch aus den rheinischen Ballungsräumen. Diese vorteilhafte Lage schafft eine ideale Anbindung an wichtige Quellmärkte, insgesamt rd. 26 Millionen Menschen leben innerhalb einer Fahrzeit von bis zu zwei Stunden.



1.2 Kommunale Schätze und Schwerpunkte

Die Rureifel zeichnet sich durch eine einzigartige Vielfalt aus, die sich in den besonderen Merkmalen und Highlights ihrer Städte und Gemeinden widerspiegelt. Jeder Ort trägt mit seiner Geschichte, seinen kulturellen und natürlichen Besonderheiten sowie seinen touristischen Attraktionen zur Attraktivität der Region bei. Von historischen Altstädten über beeindruckende Naturlandschaften bis hin zu traditionsreichen Veranstaltungen – die kommunalen Schätze der Rureifel prägen das Gesamtbild und machen die Region zu einem vielseitigen und erlebenswerten Ziel.

Im Rahmen der Erstellung dieser Tourismusstrategie wurden in allen acht Städten und Gemeinden der Rureifel jeweils Workshops durchgeführt. Über den Zeitraum von einem Jahr wurde hier unter Beteiligung aller relevanten regionalen bzw. kommunalen

Akteure in einem partizipativen Prozess der strategische Ansatz für die künftige Ausrichtung erarbeitet. Er stellt die Grundlage für die inhaltliche Arbeit und definiert zentrale Ziele, Angebotslinien sowie relevante Zielgruppen.

Hinweis: Neben dieser Gesamtbetrachtung für die Rureifel erfolgte hierüber auch eine auf die jeweilige Kommune fokussierte Betrachtung und Herausstellung von spezifischen, lokalen Stärken und Handlungsbedarfen, aber auch von Chancen und Risiken. Die Gesamtstrategie ist als Download unter www.rureifel-tourismus.de/tourismusstrategie abrufbar,

Im Folgenden ein Überblick über die Highlights und Besonderheiten der acht Städte und Gemeinden:

Heimbach



Mariawald
Meuchelberg
 Kanu-Abfahrt
Burg Hengebach
Jugendstilkraftwerk
 Internationale Kunstakademie
 Wassersport & Rursee-Schifffahrt
Duschungelpfad
Wilder Kermeter
 Rursee Börde-Routen
 Rurtalbahn

Kupferhöfe
Wehebachtalsperre

Mammutbäume & Kartoffelbaum
 Naturschutzgebiet Schlangenberg
 Kupferstadt mit 2000-jähriger Geschichte
 Zinkhütter Hof und Industriegeschichte
 Altstädte Stolberg & Breinig
 Kupferstädter Weihnachtstage

Galmei-Flora
Westwall Burg


Stolberg

Narzissen
Manufakturen
Monschau-Marathon
 Kulturveranstaltungen
 Pumptrack im Rad- & Wanderdorf Kalterherberg
Historische Altstadt
 Fotografie Forum der StädteRegion Aachen (KUK)
Heckenlandschaft
Weihnachtsmarkt
Rotes Haus
 Tuchmacherstadt



Monschau

Heilsteinwasser
Rursee in Flammen
Kriegsgeschichte
 RurUfer-Radweg & Vennbahn
 Einkaufsmöglichkeiten im Hauptort
 Rursee & Orte in direkter Seelage
Wassersportangebot
 Rursee-Schifffahrt
 Rursee Marathon
 Wassergarten Einruhr



Simmerath

Hürtgenwald



Simonskall Bikepark
 Papierfabrik Zerkall
Krawutschketurm
Nationalpark Eifel
 Geschichte des 2. Weltkrieges
Historie des Kalltals
 Motocross-Strecke
 Bibervorkommen
Kletterwald
 Todtenbruch

Kreuzau



monte mare
 Rurtalbahn
 Stausee Obermaubach
RurUfer-Radweg
Industriegeschichte
 Gleitschirm-Flugplatz Obermaubach
Buntsandsteinfelsen
 Feierabendmarkt
Drover Heide
 Villa Hoesch

Vennbahn
Himmelsleiter
 Roetgen-Therme
 Dreilägerbachtalsperre
 Historie: Westwall & Befreiung
gastronomisches Angebot
 direkte Grenzlage
Struffelt-Route
Eifelsteig



Roetgen

Nideggen



Aussichten
 Wassersportangebot
Sterneküche
Buntsandsteinroute
 Burg & Historische Altstadt
 Tollrock-Festival | Bühne unter Sternen | Burgringtrophy
Westwall & Bunkeranlagen
Kraftort Sinusstein
 Badestrand Eschauel
 Rur & Rursee
 Wildpark Schmidt
 Klettern

2. Der Tourismus in der Rureifel - Wo wir heute stehen

2.2 Aktuelle Stärken und aktuelle Herausforderungen

Die Rureifel hat bereits heute einiges zu bieten und kann auf einem starken Angebotsportfolio aufbauen. Die genaue Betrachtung der Stärken, aber auch der aktuellen Herausforderungen dient als Grundlage, um die wichtigsten internen und externen Faktoren zu identifizieren, die den Erfolg der zukünftigen touristischen Arbeit beeinflussen.

Wesentliche, aktuelle Stärken

- Besonderheiten in der Natur- und Kulturlandschaft (Rur und Zuflüsse, Talsperren sowie eine Vielzahl kleinräumigerer Kleinode, z.B. Drover Heide, Buntsandsteinfelsen, Heckenlandschaft)
- Alleinstellungsmerkmal durch das Label Nationalpark (Qualitätsmerkmal/ Zugpferd)
- Vielfalt schöner Spots mit individuellen Erlebnissen (Altstädte, Burgen, Anbindung an besondere Qualitätsrouten wie Eifelsteig, Vennbahn oder RurUferRadweg)
- Gute touristische Basisinfrastruktur bei Wander- und Radwegen
- Angebote für Mehrtagestouren und Themenrouten
- Digitale Aufstellung mit einheitlichen Systemen und Schnittstellen
- Anzahl und Qualität der Tourist-Informationen
- Qualitätsentwicklung im Segment Ferienwohnungen und hohe Anzahl von Campingplätzen (unterschiedlicher Qualitäten)
- Gute Zusammenarbeit auf Ebene der NRW-Eifel mit verschiedenen Akteuren
- „Rureifel – wild auf Natur“ = starke Marke

2.1 Die Ausgangslage: Daten, Zahlen, Fakten

602,81 km ²	Fläche
138.067	Einwohner ^(12/2024)
1.699.000	Übernachtungen ⁽²⁰²³⁾
6.400.000	Tagesgäste ⁽²⁰²³⁾
1.866 km	örtliche Rundwanderwege
123 km	Eifelsteig & Wildnis-Trail
268 km	RurUferRadweg & Freifahrt Eifel
~900	Betriebe

Aktuelle Herausforderungen

- Halten des Qualitätsniveaus, auch bei Basisinfrastruktur
- Auffindbarkeit der Angebote für Tages- und Mehrtagestouren bzw. teils fehlende Vermarktung bestehender guter Infrastrukturen
- Zustand der durchgängigen Radwegebeschilderung (Knotenpunkte)
- Balance zwischen Schutz und Erlebnis des Naturraums - Kommunikation bzw. Sensibilisierung gegenüber Gästen (Naturschutz/ Besucherlenkung)
- Unzureichendes ÖPNV-Angebot, fehlende touristische ÖPNV-Linien
- Einkehrmöglichkeiten entlang der touristischen Routen
- Wetterunabhängige Freizeitangebote
- Digitale Bestandsaufnahme der Infrastrukturen als Grundlage für Infrastrukturmanagement
- Zusammenarbeit bei Qualitäts- und Angebotsentwicklung
- Uneinheitliche Regelungen beim Wegemanagement
- Monitoring von Besucherdaten (bislang nur punktuell)
- Grenzüberschreitende Zusammenarbeit „Eifel“ gesamt

2.3 Wo wir hinmöchten – Unsere Vision und unsere Ziele

Im Vorfeld des Prozesses zur Erarbeitung der Tourismusstrategie wurde eine neue gemeinsame Dachmarke entwickelt, der Slogan "Rureifel – wild auf Natur!" bildet hierbei die Hauptbotschaft und umfasst folgende Vision:

*Wir sind die Region, in der Natur urtypisch erlebt werden kann. Unsere Vision ist, den nachhaltigen Tourismus im Einklang mit Bewohner*innen und Besucher*innen zu einem starken Wirtschaftsfaktor zu entwickeln. Wir etablieren unsere Destination als Synonym für Naturerlebnis. Mit der Natur verbinden wir Sport, Erholung, Kulinarik und Kultur.*

Dabei wollen wir aufbauend auf die oben dargestellten Stärken die für die Region spezifischen Kernkompetenzen und unsere wettbewerbsfähigen Vorteile weiterentwickeln und die Bereiche verbessern, die bislang noch nicht optimal aufgestellt sind.

In unserer Ausrichtung bauen wir auch auf die aktuell bestehenden und für die Region relevanten übergeordneten Strategien und Konzepte wie der Landestourismusstrategie NRW, dem Territorialen Strategiekonzept der Region Aachen sowie der Tourismusstrategie Eifel auf und arbeiten aktiv an deren Fortschreibung mit.

Unsere Mission ist es, eine der Top-Naturerlebnis-Regionen in der Mitte Europas zu werden, in der beeindruckende Naturverbundenheit, spürbare Entschleunigung und ansteckende Lebensfreude erlebt werden können.

Die touristische Weiterentwicklung sehen wir als große Chance für eine Erhöhung der Wertschöpfung in der Rureifel. Gäste sollen die ganze Region kennenlernen und ihre Verweildauer verlängert werden. Gleichzeitig haben wir die einheimische Bevölkerung und deren Bedürfnisse im Blick. Hierbei muss nicht alles neu gemacht werden. Wir setzen auf unsere Stärken und entwickeln bereits Bestehendes zu Top-Produkten weiter. Ein Schatz unserer Rureifel – der Nationalpark, wird dabei weiter im Mittelpunkt stehen.

Im Einzelnen streben wir Folgendes an:

- Wir erhöhen die Angebotsvielfalt im Aktivtourismus und den einzelnen Angebotssegmenten (Wandern, Radfahren, Kanufahren, Klettern, Stand-up-Paddling, Segeln und mehr) und geben ein Qualitätsversprechen.
- Wir entwickeln neue Tages- und Mehrtagestouren durch eine Vernetzung und neue Kombination von Wegen in den Bereichen Radfahren und Wandern. Dabei setzen wir auch auf eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit.
- Wir erhöhen die Sichtbarkeit der Historie der Rureifel und bringen ihre Zeugnisse mit entsprechenden Angeboten in die Vermarktung.
- Wir betrachten die Themen Talsperren und Wasser als wichtiges Vernetzungs- und Vermarktungsthema, das stärker in Wert gesetzt wird.
- Wir entwickeln spezielle Angebote für Familien mit Kindern und stellen diese besonders heraus, um deren Aufenthalt um neue Entdeckungen und aufregende Abenteuer zu bereichern.
- Für einheitliche, qualitativ anspruchsvolle Angebotslinien prüfen wir, wo bestehende Infrastrukturen weiterqualifiziert oder auch entrümpelt werden müssen.
- Wir implementieren ein zuverlässiges Monitoring der Besucherzahlen, das sowohl der Identifikation von Frequenzschwerpunkten als auch der Besucherlenkung dient.
- Klimaresilienz und Nachhaltigkeit denken wir bei unserer zukünftigen Arbeit und Weiterentwicklung in allen Segmenten mit.
- Wir arbeiten in partnerschaftlichen Strukturen mit allen relevanten Akteuren zusammen und etablieren somit unsere starke, sympathische Marke: Rureifel – wild auf Natur!

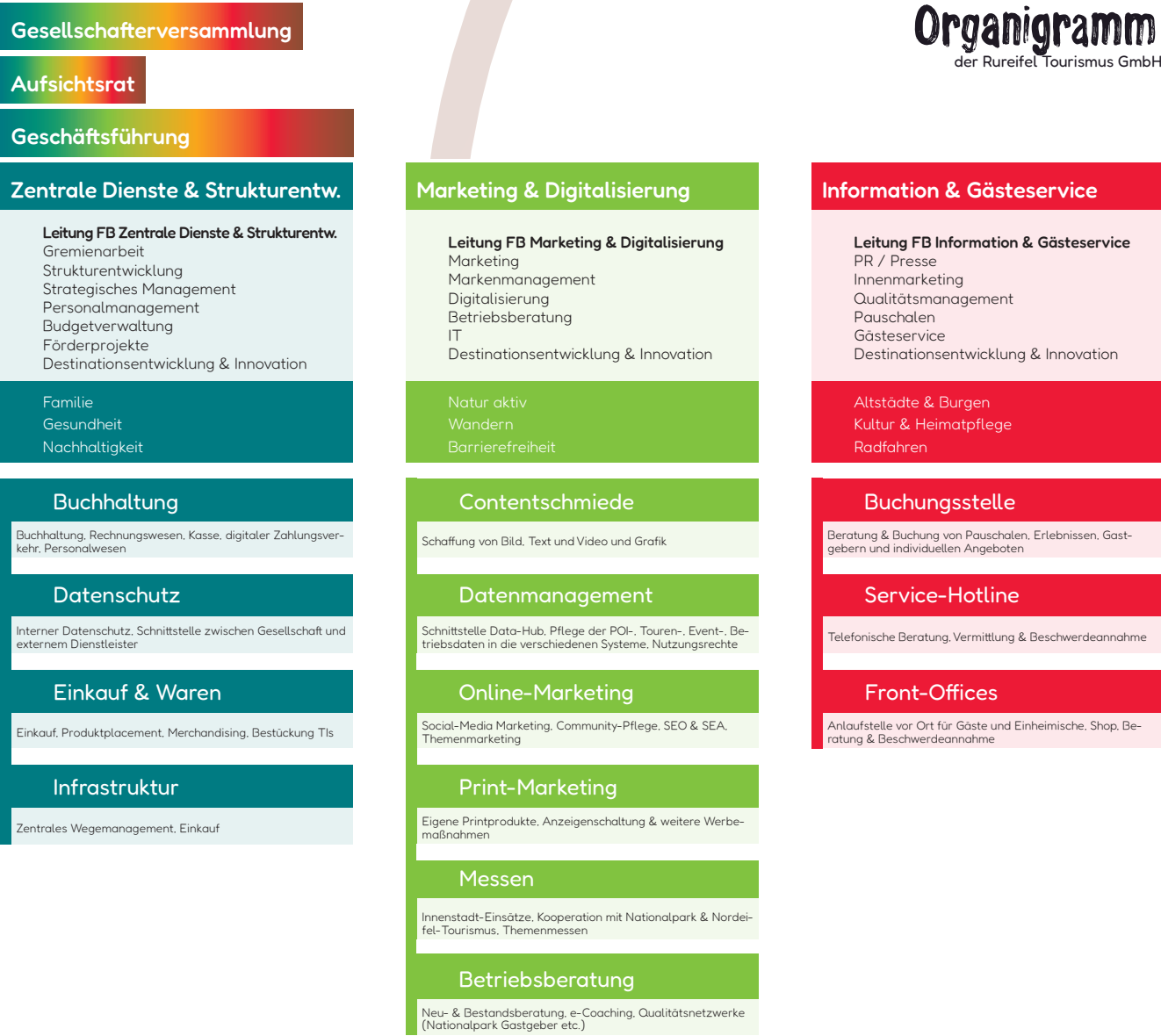
3. Struktur und Aufgaben der Rureifel Tourismus GmbH

3.1 Organisation und Arbeitsstrukturen

Die touristischen Strukturen in der südlichen StädteRegion Aachen und dem südlichen Kreis Düren wurden durch Auflösung bisher bestehender Tourismusorganisationen und Neugründung einer gemeinsamen Gesellschaft neu organisiert. Die Gründung der Rureifel Tourismus GmbH erfolgte am 10.12.2024. Die GmbH übernimmt damit die gemeinsame touristische Arbeit der acht Kommunen Stadt Heimbach, Gemeinde Hürtgenwald, Gemeinde Kreuzau, Stadt Monschau, Stadt Nideggen, Gemeinde Roetgen,

Gemeinde Simmerath, Kupferstadt Stolberg. Weitere Gesellschafter sind die StädteRegion Aachen und der Kreis Düren.

Die GmbH setzt über die neu aufgestellte Dachmarkenstruktur ein organisatorisch effizientes und von einem gemeinsamen Verständnis der beteiligten Akteure getragenes, neues und starkes Destinationsmarketing für und mit den beteiligten Kommunen um.





Wir setzen auf bestehende und neue Kooperationsstrukturen, um gemeinsam Projekte für eine lebenswerte Zukunft der Rureifel zu entwickeln und umzusetzen. Den Einbezug auch branchenübergreifender Perspektiven in unsere eigenen Aktivitäten betrachten wir als gewinnbringend.

Wir sind der Ansicht, dass eine gemeinsame Vision aller Beteiligten in der Region der Schlüssel für eine ganzheitliche Destinationsverantwortung ist und neue Synergien schafft. Die Zusammenarbeit mit allen relevanten Schlüsselpartnerinnen und -partnern sehen wir daher als Basis für eine offene und transparente Zusammenarbeit, um die Destination im Gesamten und gemeinsam zu entwickeln.

Mit unseren Partnerinnen und Partnern sehen wir eine Zusammenarbeit und Aufgabenteilung wie folgt:

Partner und beteiligte Stakeholder	Aufgaben / Inhalte / Zusammenarbeit in
Kommunen in der Rureifel	● Touristische Infrastruktur (Entwicklung, Unterhaltung, Qualitätssicherung) ● Projektentwicklung in den Hauptthemen: Wandern, Rad, Kultur etc.
StädteRegion Aachen und Kreis Düren	● Touristische Infrastruktur (Entwicklung, Unterhaltung, Qualitätssicherung) ● Projektentwicklung in den Hauptthemen Wandern, Rad, Kultur etc. + Mobilität
Leistungsträger	● Angebotsentwicklung ● Betriebsberatung ● Marketing, PR, Daten(management)
Nationalpark Eifel	● Vermarktung ● Angebotsabstimmung und -entwicklung ● Projektentwicklung
Eifel Tourismus (ET) GmbH	● Vermarktung ● Qualitätssicherung ● Fortbildung ● Datenmanagement ● Bindeglied zu NRW-Tourismus ● Projektentwicklung
Naturpark Nordeifel eV.	● Vermarktung ● Angebotsabstimmung und -entwicklung ● Projektentwicklung
Forst und Jagd	● Abstimmung ● Genehmigungen
Industrie- und Handelskammer Aachen	● Fortbildungen ● Personal- /Fachkräftegewinnung
Vereine	● Sicherung und Betrieb touristischer Infrastrukturen ● Eifelverein: Wegepflege ● Heimat- und Geschichtsvereine ● Angebotsentwicklung
andere touristische Organisationen	● Angebotsentwicklung ● Vermarktung ● Projektentwicklung
LEADER-Region Eifel	● Projektentwicklung ● Projektfinanzierung

4. Die Rureifel als Gastgeberin – Unser Ansatz

4.1 Unsere Themen und Angebotsschwerpunkte

Das Erleben der Natur ist auf unterschiedliche Arten möglich, ob beim Wandern, auf dem Fahrrad, auf dem Wasser oder in anderen Aktivsportarten – die Rureifel hat für viele unterschiedliche Nutzergruppen touristische Angebote.

Neben der Natur richten wir ein besonderes Augenmerk in unserer touristischen Vermarktung auf die Kultur. Altstädte, Burgen und idyllische Dörfer laden zum Entdecken und Schlendern ein. Daneben sind in der Rureifel einige Kleinode zu finden, die noch nicht jeder kennt. Als Gast kann man vielseitigen Zeugnissen der Historie der Rureifel begegnen, jedoch sind

diese noch nicht überall gleichermaßen erlebbar.

Unsere künftige Aufstellung gliedert sich unter den beiden Kernthemen Natur und Kultur auf. Hierunter fassen wir jeweils drei Angebotsschwerpunkte. Im Bereich Natur sind dies die Schwerpunkte Wandern, Radfahren und Wasser. Im Bereich Kultur sind es die Geschichte, Altstädte, Burgen & Dörfer sowie Kleinode.

Barrierefreiheit und Nachhaltigkeit betrachten wir als Querschnittsthemen, die in allen sechs Hauptangebotslinien berücksichtigt werden.



Besondere Naturräume erleben!

Nationalpark, Rursee & Talsperren, Sternenpark, Buntsandsteinfelsen, Heckenlandschaften und Narzissen



Aber auch: Kultur erleben!

Tuchmacher-Stadt Monschau, Kupferstadt Stolberg, Nideggen mit Burg & Burgenmuseum, sowie Heimbach mit der Internationalen Kunstakademie und den historischen Altstädten, Baudenkmäler, Historie



KERNTHEMEN

Natur

Wandern | Rad | Wasser

Kultur

Geschichte | Altstädte, Burgen & Dörfer | Kleinode

Querschnittsthemen: Barrierefreiheit | Nachhaltigkeit | Digitalisierung

4.1.1 Angebotsschwerpunkt Natur

Die drei Schwerpunkte Wandern, Radfahren und Wassererlebnis stellen die Herzstücke in dem Angebotssegment Natur dar und greifen damit die Stärken der Rureifel auf.

Wandern ist eines der zentralen Naturerlebnisse der Rureifel und sie bietet bereits ein umfangreiches Netz an Wanderwegen. Aufgabe wird zum einen die Bündelung und zielgruppenspezifische Aufbereitung der bestehenden Wanderinfrastruktur sein, um die (digitale) Tourenplanung und -durchführung noch attraktiver und einfacher zu machen. Zum anderen soll die Ausarbeitung von familiengerechten und barrierearmen Angeboten in den Blick genommen sowie die Basisinfrastruktur zukunftsfähig aufgestellt werden.

Mit ihren Hügeln, Flusstälern und naturnahen Wegen eignet sich die Rureifel für nahezu alle Formen des Radfahrens. Im Bereich Tourenrad bestehen einige Hauptattraktionen. Für Mountainbiker gibt es für diese Nutzergruppe aufbereitete Routen über die Initiative „Freifahrt Eifel“ im Kreis Düren. Eine Ausweitung der Angebote in diesem Segment, auch durch die stetig wachsende Nutzergruppe der E-Bikes, ebenso wie neue Angebote im Bereich Gravelbike, ist anzustreben. Das Management von Nutzungskonflikten zwischen Radfahren und Wandern sowie Naturschutz ist dabei eine wichtige Aufgabe. Auch hier soll die Optimierung der Infrastruktur im Blick behalten werden.

Aufgrund der außergewöhnlichen Vielfalt an Talsperren, Bächen und Flüssen ist das Thema „Wasser“ ein weiterer zentraler Baustein der touristischen Aufstellung und Vermarktung der Rureifel. Im Einklang mit der Ausrichtung der Region auf einen nachhaltigen Tourismus soll geprüft werden, inwieweit das Thema touristisch noch stärker zur Profilierung der Rureifel beitragen kann und neue Angebote entwickelt werden können.

Ein Zukunftsthema über alle drei Schwerpunkte hinweg ist eine klimaresiliente Aufstellung der Angebote und Infrastrukturen.

4.1.2 Angebotsschwerpunkt Kultur

Der Angebotsschwerpunkt Kultur umfasst die drei zentralen Bereiche **Geschichte, Altstädte, Burgen & Dörfer sowie Kleinode**. In diesen Schwerpunkten soll Geschichte lebendig und das kulturelle Erbe erlebbar(er) werden. Denn auch hierüber wird der unverwechselbare Charakter der Rureifel geprägt.

Die Rureifel hat eine weitreichende Historie, die umfangreiche Zeugnisse der Industriegeschichte und des zweiten Weltkriegs aufweist. Diese ist an vielen Stellen bislang jedoch noch wenig erlebbar und bedarf neben der Zugänglichmachung und Inwertsetzung einer modernen Aufbereitung, die auch Augmented reality oder Virtual-Reality-Angebote umfasst.

Neben den bekannten Sehenswürdigkeiten wie die historischen Altstädte, Burgen und Schlösser, gibt es noch eine Vielzahl eher unentdeckter bzw. bislang wenig in die touristische Vermarktung integrierter Kleinode – Orte von besonderem Charme. Diese umfassen idyllische Dörfer, Kirchen & Kapellen, historische Gebäude oder besondere Ausblicke. Auch besondere Veranstaltungsorte und deren Angebote sollen zukünftig noch stärker herausgestellt werden.



4.2 Unsere Zielgruppenorientierung

Die gezielte Ansprache relevanter Zielgruppen ist ein wesentlicher Bestandteil der Tourismusstrategie der Rureifel. Dabei spielen sowohl die regionalen Besonderheiten als auch überregionale Schnittmengen eine entscheidende Rolle. Die Rureifel profitiert von einer gemeinsamen touristischen Vermarktung durch die Eifel Tourismus GmbH (ET).

Daher lehnen wir uns bei der Ausrichtung unserer Angebote für unsere Zielgruppen an die von Seiten der Eifel Tourismus GmbH aufgestellte Linie mit einer Fokussierung auf die Gruppe der engagierten, souveränen Bildungselite mit postmateriellen Wurzeln (Postmaterielles Milieu) an.

Im Besonderen auf die folgenden vier Gruppen:

„Nur Wanderer“: Wanderer mit dem Bedürfnis, Natur intensiv zu Fuß zu erleben und etwas für die Gesundheit zu tun. Das Leitmotiv und Hauptfokus bei der Inspiration im Marketing ist: „Ursprüngliche Natur- und Kulturlandschaften auf zertifizierten Fernwanderwegen erleben“.

Wichtige Ergänzungsthemen dieser Zielgruppe sind: regionale Kulinarik, Weinerlebnisse, Wellness in der Unterkunft, Sehenswürdigkeiten am Wegesrand, regionale Produkte.

„Aktive Naturgenießer“: Aktive Naturgenießer sowie Familien mit Kindern mit Freude am gemeinsamen Entdecken schöner Landschaften und nachhaltigen Erlebnissen. Das Leitmotiv und Hauptfokus bei der Inspiration im Marketing ist: „Auf abwechslungsreichen Rad- und Wanderwegen attraktive Landschaften, Land und Leute kennenlernen“.

Wichtige Ergänzungsthemen dieser Zielgruppe sind: regionale Kulinarik, regionaltypische Kultur, Gastlichkeit und Lebensfreude, Wellnessangebote.

„Vielseitig Aktive“: Vielseitige, lebensfreudige Aktivurlauber und Familien mit hohem Design- und Komfort-Anspruch. Das Leitmotiv und Hauptfokus bei der Inspiration im Marketing ist: „Abenteuer in den ursprünglichen Natur- und Kulturlandschaften erleben“. Wichtige Ergänzungsthemen sind für diese Zielgruppe: Kultur und Design, regionale Kulinarik, regionale Produkte.

„Kultur- und Landschaftsliebhaber“: Entdeckungsfreudige Kultur- und Landschaftsliebhaber mit hohem Authentizitäts- und Qualitätsanspruch.

Leitmotiv und Hauptfokus bei der Inspiration im Marketing ist: „Wissenserweiterung durch Besuch historischer Stätten und Burgen sowie Naturschätze und Wein genießen“.

Wichtige Ergänzungsthemen in dieser Zielgruppe sind: charmante Städte, regionale Kulinarik, Ausflüge auf Flüssen, Wellnessangebote, Ausflüge in Landschaft/Natur.

Die dargestellten Zielgruppen bilden die Grundlage für die Ausrichtung unserer Arbeit – sowohl bei der Angebotsentwicklung und der Weiterqualifizierung bestehender Angebote im Hinblick auf die jeweiligen Erlebnisansprüche als auch im Marketing.

4.3 Binnenmarketing

Wie stehen die Bewohnerinnen und Bewohner der Rureifel dem Tourismus gegenüber? Welche Themen sind für unsere Leistungsträger von besonderer Bedeutung? Diese Fragen rücken wir in den Fokus und erarbeiten ein Konzept zur Binnenkommunikation. Ziel ist es, die vielen Partnerinnen und Partner der Branche enger in gemeinsame Aktivitäten einzubinden, sich auszutauschen und Informationen weiterzugeben und den hier lebenden Menschen die auch für sie positiven Wirkungen der touristischen Entwicklungen stärker zu vermitteln.

Hierdurch soll ein Kooperationsnetzwerk wachsen, das den Zusammenhalt, die Identität und das Image nach innen und außen stärkt.

5. Maßnahmen zur Zielerreichung

Die Tourismusstrategie Rureifel ist ein praxisorientierter Handlungsleitfaden, der entsprechend der strategischen Ausrichtung priorisierte Maßnahmen für die kommenden Jahre enthält.

Hiermit erfolgt eine Konzentration auf Maßnahmen, mit denen der Umsetzungsprozess zur Erreichung der gesetzten Ziele startet – anstelle eines langen Maßnahmenkatalogs, der gegebenenfalls von der Marktdynamik eingeholt wird. Über ein laufendes Monitoring des Prozesses kann so auf relevante Veränderungen reagiert, und, wo notwendig, eine Anpassung in den geplanten Maßnahmen abgestimmt mit unseren Partnern vorgenommen werden.

Als kurzfristige Startmaßnahmen sind solche zu verstehen, die in den kommenden 1-3 Jahren umgesetzt werden sollen, als mittelfristige Schlüsselmaßnahmen solche, die in 3-5 Jahren angegangen werden.

Die Start- und Schlüsselmaßnahmen decken alle gesetzten Themen ab. Sie orientieren sich an den mehrfach genannten Projektideen aus den kommunalen Workshops und zahlen auf die Ziele entsprechend ein. Dabei ist die Untergliederung in „kurz- und mittelfristige“ Projekte nicht gleichzusetzen mit einer Priorisierung der Ansätze, sondern der darüber hinaus zu betrachtenden zeitlichen Umsetzbarkeit.

5.1 Startmaßnahmen (kurzfristig)

1. Labeling besonderer Rureifel-Wege und Naturangebote

Bereits bestehende Highlights (nach Themen wie Wandern, Radfahren Wasser, Familie) werden über ein Labeling nochmal besonders hervorgehoben und damit in eine bessere Vermarktung gebracht. Zielfokus: Bereits Bestehendes zu TOP-Produkten weiterentwickeln.

2. Rureifel-Route

Entwicklung einer Mehrtagestour auf attraktiven, naturnahen Wanderwegen, die den Slogan der neuen Dachmarke „wild auf Natur“ entsprechend in Szene setzen und der Etablierung der Marke dienen. Zielfokus: Entwicklung neuer Mehrtagestouren durch eine Vernetzung und neue Kombination von Angeboten/ Wegen im Bereich Wandern; Verlängerung der Verweildauer

3. Kommunalen Arbeitskreis Rureifel

regelmäßiger Austausch mit den für Tourismus zuständigen Mitarbeitenden in den touristischen Verwaltungen der Gesellschaft (mittelfristig: Erstellung eines gemeinsamen Betriebs- und Flächenkatasters) Zielfokus: Synergieeffekte durch regelmäßigen Austausch, Weiterentwicklung von touristischen Infrastrukturen

4. Radpauschale Rureifel - (vier Tage , drei Wege)

Im Aktivbereich Radfahren wird auf Grundlage bestehender Routen eine attraktive Pauschalen erarbeitet. Diese setzt sowohl auf die aktuellen Trends der Diversifizierung der Radfahrer als auch an deren Ansprüche an eine digitale Customer Journey an. Darüber hinaus greift das neue Angebot den zunehmenden Anspruch nach weiteren Aktivitäten vor Ort, wie Aufenthalte in der Natur, Besuch kultureller und historischer Sehenswürdigkeiten oder Kulinarik auf. Zielfokus: Entwicklung einer neuer Mehrtagestour durch eine Vernetzung und neue Kombination von Angeboten/ Wegen im Bereich Radfahren und Erhöhung der Wertschöpfung



5. Tourist-Information der Zukunft – Konzeption

Die Tourist-Informationen der Rureifel werden zu modernen, digitalen und nachhaltigen Servicezentren weiterentwickelt. Grundlage ist eine Analyse aller Standorte, um Strukturen, Prozesse und Potenziale zu optimieren. Im Fokus stehen neue Arbeitsweisen, der Einsatz von KI und der GreenTI-Ansatz. Ziel ist es, die TIs zu lebendigen Begegnungsorten mit hoher Aufenthaltsqualität und zeitgemäßem Serviceangebot zu gestalten. Ein Umsetzungsfahrplan bündelt die nächsten Schritte und Verantwortlichkeiten.

6. Nestwandern Rureifel – jeden Tag losziehen · jeden Abend heimkommen

Zusammenstellung und Vermarktung bestehender Wanderrouten und Angebote, die zentral von jeweils einem touristischen (Übernachtungs-) Ort erreichbar sind.

Zielfokus: Bekanntheitsgrad der Highlights auch außerhalb der touristischen Hotspots erhöhen, die Verweildauer der Gäste verlängern und konstante Wertschöpfung für die touristischen Leistungsträger schaffen

7. AG Leistungsträger „Rureifel vor Ort“

Themenspezifische Treffen mit engagierten Leistungsträgern dienen dazu, effizient an einzelnen Aspekten der touristischen Entwicklung zu arbeiten, wie z.B. zu Digitalisierung und Datenmanagement oder für die Entwicklung neuer Pauschalen.

Zielfokus: Weiterentwicklung des touristischen Angebots zur Erhöhung der Wertschöpfung und Stärkung der Zusammenarbeit in partnerschaftlichen Strukturen

5.2 Weitere Schlüsselprojekte (mittelfristig)

1. Verbindung der Wegenetze zwischen Kreis Düren und StädteRegion Aachen

Durch die bislang getrennt aufgestellten touristischen Organisationen ist die Rureifel als Gesamtregion in ihren Wegestrukturen nicht ausreichend vernetzt. Dies soll über die Schaffung neuer Wegeverbindungen gelöst werden. Hierbei ist auch die Entwicklung neuer Pauschalen vorzusehen. Zielfokus: Erhöhung der Angebotsvielfalt sowie Vernetzung und neue Kombination von Wegen

2. Dorfspaziergänge Rureifel

Auch in den Dörfern der Rureifel finden sich viele Kleinode, die über die Ausweisung von Wegen (von ca. 4 km) plus Informationsbereitstellung sowohl Einheimischen als auch Besuchenden als attraktives Kurzzeiterlebnis zum Feierabend oder als Spazierrunde präsentiert werden sollen.

Zielfokus: Erhöhung der Angebotsvielfalt, Inwertsetzung und Sichtbarmachung bislang eher im Verborgenen liegender, bestehender Highlights

3. Digitaler Zwilling –

Digitales Infrastrukturmanagement

Aufbau eines einheitlichen, digitalen Systems, um die touristische Infrastruktur langfristig zu sichern und damit der Pflege und dem Management der touristischen Infrastruktur zu dienen. Dies hilft auch, die vielen Beteiligten aus Tourismus, Verwaltung, Ehrenamt und Naturschutz zu entlasten.

Zielfokus: Einheitliche, qualitativ anspruchsvolle Infrastrukturen sowie Prüfung auf Notwendigkeiten von Weiterqualifizierung und ggf. auch Entrümpelung

4. Produktlinie Historie

Die Rureifel weist ein hohes Maß an Besonderheiten auf, die aus ihrer Historie heraus entstanden sind, sowohl durch ihre Industriegeschichte als auch aus dem Zweiten Weltkrieg. Diese sind bislang nur eingeschränkt erlebbar. Über die Entwicklung entsprechend attraktiver Erlebnisangebote, auch mit Hilfe digitaler Elemente, soll dies in den kommenden Jahren geändert werden.

Zielfokus: Die Historie der Rureifel und ihre Zeugnisse werden deutlich sichtbarer und mit entsprechenden Angeboten in die Vermarktung gebracht.

5. Walderlebnisorte

Qualifizierung ausgewählter Orte an bestehenden Wegestrukturen im Wald, die insbesondere für Familien mit Kindern Plätze für Spiel, Spaß und spannendes Naturerleben bereitstellen.

Zielfokus: Herausstellen spezieller Angebote für



Familien mit Kindern, die deren Aufenthalt um neue Entdeckungen und aufregende Abenteuer bereichern; ob mit dem Rad, zu Fuß auf Erlebniswanderung oder zum unterwegs Austoben

6. Produktlinie Familie

Zusammentragen & Erarbeitung eines umfassenden Familienangebots in der Rureifel, das unterschiedliche Altersgruppen und Interessen berücksichtigt. Dabei geht es um Erlebnisse in der Natur, kulturelle Angebote, familienfreundliche Gastronomie sowie Unterkünfte mit entsprechenden Service

7. Produktlinie Gesundheit

Entwicklung gesundheitsbezogener Natur- und Bewegungsangebote – vom Waldbaden über Kneipp-anwendungen bis hin zu achtsamkeitsbasierten Wanderrouten. Ergänzt wird dies durch Kooperationen mit Gesundheitsdienstleistern und gesundheitsorientierten Gastgebern.

8. Ausweitung des Wohnmobilstellplatz-Angebots

Identifizierung und Qualifizierung geeigneter Stellplätze verschiedener Kategorien in Zusammenarbeit mit den Rureifel-Kommunen.

Zielfokus: Weiterqualifizierung der touristischen Infrastrukturen, hier im Übernachtungsbereich

9. Runder Tisch touristische Mobilität

Information und Austausch zur Verbesserung der touristischen Mobilität in der Rureifel und Ausloten einer Machbarkeitsstudie als Startmaßnahme gemeinsam mit den Kreisen und relevanten Experten. Zielfokus: Die touristische Weiterentwicklung unter Berücksichtigung von Klimaresilienz und Nachhaltigkeit

10. Monitoring Besucherzahlen

Eine quantitative Erfassung sowohl über Zählgeräte an ausgewählten Spots als auch über Handy-Tracking dient einem gezielten Monitoring der Besucherzahlen. Auf dieser Grundlage und dem damit verbundenen Aufbau einer entsprechenden Datenbank werden Maßnahmen zur Besucherlenkung und sinnvolle Investitionen in touristische Infrastrukturen und Angebote ableitbar.

Zielfokus: Ableitung von Maßnahmen für bestehende Infrastrukturen

11. Tourist-Information der Zukunft – Umsetzung

Ziel ist die bauliche Umsetzung der Modernisierungsmaßnahmen an den TI-Standorten. Dabei werden Räume funktional und gestalterisch neu gedacht, um mehr Aufenthaltsqualität, Barrierefreiheit und digitale Ausstattung zu schaffen. Nachhaltige Materialien, energieeffiziente Lösungen und regionale Wertschöpfung stehen im Mittelpunkt. Jede Tourist-Information erhält ein individuelles Raum- und Gestaltungskonzept, das zur Gesamtstrategie der Rureifel passt. Ziel ist es, ein einheitliches, modernes Erscheinungsbild zu schaffen, das Service, Erlebnis und Regionalität verbindet.

12. Weiterentwicklung zur RadAktivRegion Rureifel

Als „RadAktivRegion“ soll die Rureifel zum vielseitigen Hotspot für alle Radfans werden – von Familien- und Genussradlern bis zu Rennrad-, Mountain- und Gravelbikern sowie Pumptrack-Fans. Bikeparks werden als Erlebnisbausteine integriert, Strecken und Services weiter ausgebaut. Ziel ist es, durch Vernetzung, Qualitätsstandards und attraktive Angebote die Rureifel als führende Radregion für alle Altersgruppen zu etablieren.



Labeling besonderer Rureifel-Wege

Kurzbeschreibung	Bereits bestehende Routen und Angebote entlang der Strecken werden nach relevanten Themen geclustert, über ein Labeling besonders hervorgehoben und in eine spezifische Vermarktung gebracht. THEMEN: Wandern, Radfahren, Wasser, Familie, Altstädte.
Ziel	Bereits bestehende Angebote werden zu TOP-Produkten weiterentwickelt, um die Sichtbarkeit und Attraktivität der Rureifel gezielt zu steigern.
Bausteine	• Erstellung einer umfassenden Routen- und Angebotssammlung • Festlegung relevanter Kategorien und Themenschwerpunkte • Definition von Qualitätsmerkmalen und Kriterien für das Labeling • Priorisierung der zu labelnden Angebote • Einbindung relevanter Partner • Entwicklung, Erstellung und Einbindung von Informationsmaterialien (digital/print)

Hauptverantwortlich | Partner **Rureifel Tourismus GmbH** | Leistungsträger

Zeithorizont **ab 01-2026 » 06-2026**
Ressourcen Personalaufwand für Projektsteuerung, Infrastruktur, Datenmanagement, Marketing
Entwicklungs- und Produktionskosten für Infomaterialien (print / digital) | **aus laufendem Etat**

Rureifel-Route

FÖRDER-
MITTEL
BEDARF

1.2
kurzfristig

Kurzbeschreibung	Entwicklung einer Mehrtagestour auf attraktiven Wanderwegen, die den Rureifel-Claim „wild auf Natur“ entsprechend in Szene setzen und zur Etablierung der Marke beitragen.
Ziel	Entwicklung neuer Mehrtagestouren durch eine Vernetzung und neue Kombination von bestehenden Wegen, Verlängerung der Verweildauer, autofreie An- und Abreise, dauerhaftes Monitoring der Gästefrequenz
Bausteine	• Analyse bestehender Wanderwege und Angebote • Entwicklung von Routenkonzepten und Etappenplanung • Auswahl und Integration attraktiver Zwischenziele • Einbindung von Leistungsträgern • Erstausrüstung Wegweisungsbeschilderung • Implementierung einer zuverlässigen Wegpflege • Entwicklung, Erstellung und Einbindung von Informationsmaterialien (digital/print) • Aufbau eines Monitorings zur Erfolgskontrolle • Implementierung der Pauschalvarianten in die Buchungsstelle der Rureifel

Hauptverantwortlich | Partner **Rureifel Tourismus GmbH**
| Kommunen, Kreise, Eifelverein, Leistungsträger & Verkehrsbetriebe

Zeithorizont **ab 2026 » sichtbar ab 2027**
Ressourcen Personal für Konzept, Planung, Marketing, Buchung, Wegemanagement
Druck- und Entwicklungskosten für Infomaterialien
Kooperation mit Partnern | **aus laufendem Etat**

Kommunaler Arbeitskreis Rureifel

1.3
kurzfristig

Kurzbeschreibung	Regelmäßiger Austausch mit den für Tourismus zuständigen Mitarbeitenden in den touristischen Verwaltungen der zehn Gesellschafter
Ziel	Synergieeffekte durch regelmäßigen Austausch, Weiterentwicklung von touristischen Infrastrukturen, Vorbereitung von Förderprojekten
Bausteine	• Aufbau eines festen Arbeitskreises • Planung, Durchführung und Nachbereitung regelmäßiger Treffen • Sammlung und Abstimmung von Infrastrukturthemen • Entwicklung gemeinsamer Projekte • Vorbereitung eines gemeinsamen touristischen Betriebs- und Flächenkatasters

Hauptverantwortlich | Partner **Rureifel Tourismus GmbH** | kommunale Verwaltungen & ggf. externe Experten

Zeithorizont **ab 2026 » erste Ergebnisse 2026**
Ressourcen Personalaufwand für Koordination und Organisation
ggf. Kosten für Veranstaltungen/Workshops
ggf. externe Beratung | **aus laufendem Etat**

Radpauschale Rureifel – „Vier Tage, drei Wege“

1.4
kurzfristig

Kurzbeschreibung	Im Aktivbereich Radfahren wird auf Grundlage bestehender Premiumradwege in der Rureifel eine attraktive Pauschale erarbeitet.
Ziel	Entwicklung einer neuen Mehrtagestour durch eine Vernetzung und neue Kombination von bestehenden Angeboten/Wegen und Erhöhung der Wertschöpfung, autofreie An- und Abreise
Bausteine	• Analyse und Auswahl bestehender Radwege und Etappenziele • Auswahl und Integration attraktiver Zwischenziele • Einbindung von Leistungsträgern • Entwicklung, Erstellung und Einbindung von Informationsmaterialien (digital/print) • Implementierung der Pauschale in die Buchungsstelle der Rureifel

Hauptverantwortlich | Partner **Rureifel Tourismus GmbH**
| Leistungsträger, Verkehrsbetriebe, benachbarte Tourismusorganisationen

Zeithorizont **ab 2026 » Buchungsstart ab 2027**
Ressourcen Personal für Konzept, Planung, Marketing und Buchung
Marketingbudget | **aus laufendem Etat**

Tourist-Information der Zukunft – Konzeption

FÖRDER-
MITTEL
BEDARF

1.5
kurzfristig

25

Kurzbeschreibung	Erarbeitung eines zukunftsfähigen Konzepts für die Tourist-Information der Rureifel, das moderne Gästeansprüche, Digitalisierung und neue Serviceformate berücksichtigt.
Ziel	Steigerung der Servicequalität und Attraktivität der Tourist-Informationen im Sinne von Markenkontaktpunkten, Stärkung der Gästezufriedenheit
Bausteine	• Analyse bestehender Tourist-Informationen • Entwicklung innovativer Service- und Digitalformate • Einbindung von Partnern • Erarbeitung eines Umsetzungskonzepts • Präsentation und Abstimmung mit den Standort-Kommunen • Erstellung eines Maßnahmenplans zur Umsetzung

Hauptverantwortlich | Partner **Rureifel Tourismus GmbH** | Kommunen, IT-Dienstleister

Zeithorizont **Konzeptphase 2026 » Umsetzung 2027**
Ressourcen Personal für Analyse und Konzeptentwicklung
ggf. externe Beratung | Kosten für Workshops und Abstimmungen
Finanzierung (Konzeptphase / Umsetzungsphase) über geeignete Förderprogramme

Nestwandern Rureifel – einfach losziehen und heimkommen

1.6
kurzfristig

Kurzbeschreibung	Zusammenstellung und Vermarktung bestehender Wanderrouten und Angebote, die zentral von jeweils einem touristischen (Übernachtungs-)Ort erreichbar sind.
Ziel	Bekanntheitsgrad der Highlights auch außerhalb der touristischen Hotspots erhöhen, dieVerweildauer der Gäste verlängern, konstante Wertschöpfung für die touristischen Leistungsträger schaffen
Bausteine	• Auswahl geeigneter Orte und Routen • Entwicklung eines Angebots- und Vermarktungskonzepts • Entwicklung, Erstellung und Einbindung von Informationsmaterialien (digital/print) • Einbindung von Unterkünften und lokalen Partnern

Hauptverantwortlich | Partner **Rureifel Tourismus GmbH** | Leistungsträger

Zeithorizont **ab 2026 » Erste Angebote ab 2027**
Ressourcen Personal für Konzept, Marketing und Partnerkoordination
Kosten für Materialerstellung | **aus laufendem Etat**

Kurzbeschreibung	Themenspezifische Treffen mit engagierten Leistungsträgern dienen dazu, effizient an relevanten Aspekten der touristischen Entwicklung zu arbeiten.
Ziel	Weiterentwicklung des touristischen Angebots zur Erhöhung der Wertschöpfung und Stärkung der Zusammenarbeit in partnerschaftlichen Strukturen.
Bausteine	• Identifikation und Einladung von Leistungsträgern • Planung, Durchführung und Nachbereitung von regelmäßigen Treffen • Entwicklung gemeinsamer Projekte und Maßnahmen • Förderung des Erfahrungsaustauschs
Hauptverantwortlich Partner	Rureifel Tourismus GmbH Leistungsträger, Kommunen, ggf. externe Experten
Zeithorizont	ab 2026
Ressourcen	Personal für Organisation und Moderation Kosten für Veranstaltungen ggf. externe Partner aus laufendem Etat

Kurzbeschreibung	Die touristischen Wegenetze der beiden Regionen sind bisher weitgehend unabhängig voneinander entwickelt worden. Ziel ist eine gezielte Verknüpfung und sinnvolle Zusammenführung dieser Strukturen durch neue Wegeverbindungen.
Ziel	Vernetzung bestehender Wegestrukturen zur Schaffung neuer, attraktiver Kombinationen und Erhöhung der Angebotsvielfalt in der Gesamtregion Rureifel.
Bausteine	• Erstellung eines umfassenden Routenüberblicks • Analyse und Auswahl sinnvoller Verbindungsoptionen • Identifikation attraktiver Zwischenziele und Orte • Priorisierung der neuen Wegeabschnitte • Einbindung relevanter Partner • Entwicklung, Erstellung und Einbindung von Informationsmaterialien (digital/print)
Hauptverantwortlich Partner	Rureifel Tourismus GmbH Kommunen, Eifelverein, Wegepaten
Zeithorizont	ab 01-2027 » erste Ergebnisse 03-2028
Ressourcen	Personalaufwand für Planung/Konzeption, Infrastrukturpflege und Marketing aus laufendem Etat

Dorfspaziergänge

Kurzbeschreibung	Viele kleine Dörfer der Rureifel verfügen über sehenswerte Besonderheiten, die bislang wenig bekannt sind. Durch kurze Spazierwege (ca. 4 km), ergänzt um Beschilderung und/oder digitale Informationsangebote, werden diese Orte sowohl für Einheimische als auch Gäste als neue Ausflugsziele erlebbar.
Ziel	Sichtbarmachung verborgener Kleinode in den Dörfern, Förderung von Naherholung und Mikroerlebnissen sowie Stärkung der lokalen Identität.
Bausteine	• Auswahl und Priorisierung geeigneter Orte und Strecken (mit dem Ziel der späteren Übertragung auf viele weitere Orte in der Rureifel) • Erarbeitung spannender Inhalte (Geschichte, Anekdoten, Natur) • Gestaltung eines Wegesystems inkl. Markierung • Entwicklung von Begleitinformationen (z. B. QR-Codes, Website, Quiz, Beschilderung) • Bewerbung über Print und Online-Kanäle
Hauptverantwortlich Partner	Rureifel Tourismus GmbH Kommunen, Heimat- und Geschichtsvereine, lokale Akteure
Zeithorizont	Konzeption ab 2027 » Umsetzung schrittweise ab 2028
Ressourcen	Personal aus Infrastruktur, Datenmanagement & Marketing Druckkosten aus laufendem Etat



Digitaler Zwilling –
digitales Infrastrukturmanagement



Kurzbeschreibung	Aufbau eines zentralen, digitalen Systems zur Erfassung, Pflege und Weiterentwicklung der touristischen Infrastruktur.
Ziel	Langfristige Qualitätssicherung der touristischen Infrastruktur durch effizientes Management
Bausteine	• Definition der zu erfassenden Infrastrukturen • Auswahl und Aufbau geeigneter Softwarelösungen • Einbindung aller relevanten Akteure • Schulung und Support für Nutzergruppen • Aufbau eines Pflege- und Aktualisierungsprozesses • Datenbasiertes Infrastruktur-Monitoring
Hauptverantwortlich Partner	Rureifel Tourismus GmbH Kommunen, Ehrenamt, Naturschutzbehörden
Zeithorizont	ab 06-2027 » 01-2028
Ressourcen	Personalaufwand für Projektsteuerung, Konzeption, Kooperation, Systempflege & Datenmanagement Software- und Lizenzkosten Schulungskosten und Kommunikation

Produktlinie Historie



Kurzbeschreibung	Die Geschichte der Rureifel – von der frühen Industriekultur bis zu Kriegseignissen – ist reich an Besonderheiten, aber touristisch nur zum Teil erschlossen.Über neue Erlebnisangebote und digitale Elemente soll diese Historie anschaulich und spannend vermittelt werden.
Ziel	Erhöhung der Sichtbarkeit historischer Stätten und Themen durch erlebnisorientierte Angebote und zielgruppengerechte Vermittlung
Bausteine	• Bestandsaufnahme historischer Stätten und Geschichten • Entwicklung touristisch attraktiver Erlebnisformate • Integration digitaler Elemente • Gestaltung thematischer Routen und Infomaterialien • Partnerschaften mit Museen, Heimatvereinen und Historikern • Integration in Gesamtvermarktung der Region
Hauptverantwortlich Partner	Rureifel Tourismus GmbH Museen, lokale Historiker, Kulturinstitutionen

Zeithorizont	Start 2026 » 2027/2028
Ressourcen	Personalaufwand für Projektsteuerung, Konzeption, Marketing, Kooperation Entwicklungskosten für Inhalte und Formate Gestaltung und Produktion von Materialien IT- und Technikaufwand für digitale Umsetzung

Walderlebnisorte



Kurzbeschreibung	Entlang bestehender Wander- und Radwege werden gezielt Orte im Wald als familienfreundliche Erlebnisstationen ausgebaut. Diese Orte sollen Platz zum Spielen, Entdecken und Verweilen bieten – mit naturnahen Gestaltungselementen und niedrigschwelligen Informationsangeboten.
Ziel	Attraktive, kindgerechte Naturerlebnisse schaffen, um insbesondere Familien zum längeren Verweilen und Wiederkommen zu motivieren.
Bausteine	• Auswahl geeigneter Orte entlang bestehender Routen • Konzeption naturnaher Spiel- und Lernangebote • Integration von Informations- und Mitmachstationen • Beteiligung von Familien und Kindern bei der Planung • Entwicklung eines Wartungs- und Pflegekonzepts • Bewerbung über Familienmarketing-Kanäle
Hauptverantwortlich Partner	Rureifel Tourismus GmbH Kommunen, Naturpark, Bildungseinrichtungen
Zeithorizont	Planung 2027 - Umsetzung ab 2028
Ressourcen	Personalaufwand für Projektsteuerung, Konzeption, Marketing, Kooperation Bau- und Gestaltungskosten Wartung und Pflege durch kommunale oder ehrenamtliche Partner Marketing und Kommunikation der Informationen

Produktlinie Familie



Kurzbeschreibung	Erarbeitung eines umfassenden Familienangebots in der Rureifel, das unterschiedliche Altersgruppen und Interessen berücksichtigt. Dabei geht es um Erlebnisse in der Natur, kulturelle Angebote, familienfreundliche Gastronomie sowie Unterkünfte mit entsprechenden Services.
Ziel	Positionierung der Rureifel als attraktive Familienregion mit vielseitigem, altersgerechtem Angebot auch zur Stärkung der Nebensaison und Erhöhung der Aufenthaltsdauer.
Bausteine	• Sammlung und Bewertung bestehender Angebote für Familien • Entwicklung neuer Formate (z. B. Familientouren, Rätselwege) • Qualitätskriterien für familienfreundliche Betriebe • Erstellung eines Familien-Guides (print & digital) • zielgruppenspezifisches Marketing • Kooperation mit Schulen, Kitas, Vereinen
Hauptverantwortlich Partner	Rureifel Tourismus GmbH Kommunen, Leistungsträger

Zeithorizont	ab 2027 » Markteinführung 2028
Ressourcen	Personalaufwand für Projektsteuerung, Konzeption, Marketing, Kooperation Konzeptentwicklung und Evaluation Marketingmittel Beteiligung der Partnerbetriebe

Produktlinie Gesundheit

2.7
mittelfristig

Kurzbeschreibung	Entwicklung gesundheitsbezogener Natur- und Bewegungsangebote – vom Waldbaden über Kneippanwendungen bis hin zu achtsamkeitsbasierten Wanderrouten. Ergänzt wird dies durch Kooperationen mit Gesundheitsdienstleistern und gesundheitsorientierten Gastgebern.
Ziel	Erschließung neuer Zielgruppen im Gesundheits- und Präventionsbereich sowie Steigerung der Wertschöpfung durch spezialisierte Angebote.
Bausteine	• Analyse vorhandener Ressourcen (z. B. Kurorte, Heilanwendungen) • Entwicklung naturnaher Gesundheitsformate • Aufbau eines Angebotsnetzwerks mit Gesundheitsbetrieben • Zielgruppenspezifische Vermarktung • Integration in Dachmarkenkommunikation
Hauptverantwortlich Partner	Rureifel Tourismus GmbH Gesundheitsdienstleister, Gastgeber, Krankenkassen
Zeithorizont	Konzeptphase 2028 » Umsetzung ab 2029
Ressourcen	Personalaufwand für Projektsteuerung, Konzeption, Marketing, Kooperation Fachliche Beratung + Konzeption Schulungs- und Ausbildungskosten Marketing und Angebotsentwicklung

Ausweitung des Wohnmobilstellplatzangebotes

GGF. FÖRDER-
MITTEL
BEDARF
2.8
mittelfristig

Kurzbeschreibung	Identifikation geeigneter Flächen in Zusammenarbeit mit den Kommunen zur Erweiterung des Wohnmobilstellplatzangebots. Ziel ist es, verschiedenen Zielgruppen – vom minimalistischen Vanlife bis zum Komfort-Camper – attraktive Standorte anzubieten.
Ziel	Weiterentwicklung und Qualitätssteigerung im Bereich der Übernachtungsinfrastruktur für Wohnmobilreisende, insbesondere außerhalb der klassischen Saisonzeiten.
Bausteine	• Erhebung und Bewertung bestehender Stellplatzangebote • Standortanalyse neuer Potenziale • Einteilung in Kategorien (einfach, komfortabel, naturnah) • Entwicklung von Standards und Empfehlungen • Einbindung in digitale Buchungsplattformen • Kooperative Vermarktung mit Kommunen
Hauptverantwortlich Partner	Rureifel Tourismus GmbH Kommunen, private Betreiber, Stellplatz-Plattformen
Zeithorizont	ab 2026 » Umsetzung ab 2028/29
Ressourcen	Personalaufwand für Projektsteuerung, Konzeption, Marketing, Kooperation Planungs- und Erschließungskosten Beteiligung der Kommunen Fördermittelakquise ggf. erforderlich

Runder Tisch
Mobilität

FÖRDER-
MITTEL
BEDARF
2.9
mittelfristig
31

Kurzbeschreibung	Einrichtung eines „Runden Tisches“ zur touristischen Mobilität, um gemeinsam mit Kreisen, Verkehrsunternehmen und Mobilitätsexpertinnen und -experten an konkreten Verbesserungen zu arbeiten. Ziel ist die Entwicklung einer Machbarkeitsstudie als Grundlage für weitere Schritte in Richtung klimaschonender, zielgruppenorientierter Mobilitätslösungen.
Ziel	Stärkung der nachhaltigen touristischen Mobilität durch verbesserte Anbindung, Integration bestehender Angebote und langfristige Planungen im Sinne der Klimaresilienz.
Bausteine	• Einladung und Einbindung relevanter Akteure • Definition gemeinsamer Ziele und Fragestellungen • Analyse bestehender Schwachstellen und Potenziale • Entwicklung erster Maßnahmenideen • Vorbereitung und Vergabe einer Machbarkeitsstudie • Öffentlichkeitsarbeit und kontinuierliche Kommunikation
Hauptverantwortlich Partner	Rureifel Tourismus GmbH Kreise, Verkehrsverbünde, Kommunen, Mobilitätsanbieter
Zeithorizont	ab 2026 » Studie ab 2027 Pilotmaßnahmen ab 2028 denkbar
Ressourcen	Personalaufwand für Projektsteuerung, Konzeption, Kooperation Moderation und Koordination Kosten für externe Studienerstellung Beteiligung der Partnerinstitutionen

Monitoring Besucherzahlen

FÖRDER-
MITTEL
BEDARF
2.10
mittelfristig

Kurzbeschreibung	Zur fundierten Steuerung der touristischen Entwicklung wird ein systematisches Monitoring der Besucherzahlen aufgebaut. Dies umfasst sowohl automatische Zählgeräte an ausgewählten Orten als auch Auswertungen von Mobilfunkdaten. Die so gewonnenen Daten ermöglichen ein zielgerichtetes Besucherlenkungsmanagement und Investitionsentscheidungen.
Ziel	Datenbasierte Entwicklung und Steuerung des touristischen Angebots sowie Erhöhung der Effizienz von Infrastrukturmaßnahmen.
Bausteine	• Auswahl und Installation geeigneter Zähltechnologien • Analyse relevanter Standorte für Zählpunkte • Aufbau eines datenschutzkonformen Datenmanagementsystems • Integration von Mobilfunkdaten (z. B. über Dienstleister) • Regelmäßige Auswertung und Interpretation • Ableitung konkreter Maßnahmen zur Besucherlenkung
Hauptverantwortlich Partner	Rureifel Tourismus GmbH Technologieanbieter, Datenschutzexpert*innen, Kommunen
Zeithorizont	2026 » Techn. Umsetzung 2027 » Auswertungen ab 2028
Ressourcen	Personalaufwand für Projektsteuerung, Konzeption, Instandhaltung, Auswertung Investitionen in Technik (Zähler, Software) Laufende Betriebskosten und Datenauswertung Beratung im Bereich Datenschutz und IT-Sicherheit

Tourist-Information der Zukunft – Umsetzung

**FÖRDER-
MITTEL
BEDARF** **2.11**
mittelfristig

Kurzbeschreibung Auf Basis der in 2026 erarbeiteten Konzeption wird die Tourist-Information der Zukunft in der Rureifel an ausgewählten Standorten schrittweise umgesetzt. Dies umfasst bauliche, organisatorische und digitale Modernisierungen sowie die Einführung neuer Serviceformate, die ein zeitgemäßes Besuchserlebnis ermöglichen.

Ziel Umsetzung eines modernen, markenstärkenden TI-Standards in der Rureifel zur Steigerung der Servicequalität, Verbesserung des Gästelerlebnisses und Stärkung zentraler Markenkontaktpunkte.

Bausteine

- Auswahl und Priorisierung der TI-Standorte zur Umsetzung
- Detailplanung (Architektur, Innenraum, Möblierung, digitale Ausstattung)
- Umsetzung neuer Service- und Digitalformate (z. B. interaktive Informationen, digitale Gästebetreuung)
- Technische Umsetzung inkl. IT-Infrastruktur, Software und Schnittstellen
- Umsetzung baulicher Maßnahmen
- Qualifizierung des Personals zu neuen Servicekonzepten
- Marketing- und Kommunikation zur Einführung der „TI der Zukunft“
- Evaluation & Qualitätsmanagement

Hauptverantwortlich | Partner **Rureifel Tourismus GmbH & Kommunen** | IT-Dienstleister, Planungs- & Architekturbüros

Zeithorizont **Umsetzung ab 2027 » Rollout 2027–2029 (je nach Standort)**

Ressourcen Personalaufwand für Projektsteuerung, Planung und Koordination
Investitionskosten für Umbau, Ausstattung und Digitaltechnik
Externe Beratung/Planung (Architektur, IT)
Finanzierung über geeignete Förderprogramme zur touristischen Infrastruktur / Digitalisierung

RadAktivRegion Rureifel

**FÖRDER-
MITTEL
BEDARF** **2.12**
mittelfristig

Kurzbeschreibung Die Rureifel positioniert sich als leistungsfähige und vielseitige RadAktivRegion, die allen Rad-Zielgruppen – vom Genussradler über Familien und Rennradfahrer bis hin zu Mountainbike-, Gravelbike- und Pumptrack-Fans – attraktive Angebote bietet.

Ziel Durch den Ausbau und die gezielte Weiterentwicklung der Radinfrastruktur und Serviceleistungen schärft die Region ihr Profil als Radreiseregion.

Bausteine

- Gründung Netzwerk RadAktivRegion zur Weiterentwicklung des bestehenden Angebotes
- Zielgruppenbezogene Analyse des aktuellen Rad-Angebotes und der Infrastruktur
- Identifikation von Lücken bei Strecken, Servicepunkten und Angeboten
- Integration vorhandener stationärer Angebote (Pumptracks, Bikeparks etc.) als attraktive Erlebnisbausteine
- Vermarktung erster zielgruppenspezifischer Tourenvorschläge und Erlebnisangebote
- Konzepterstellung für Ergänzung Infrastruktur
- Recherche geeigneter Förderkulissen / Antragstellung

Hauptverantwortlich | Partner **Rureifel Tourismus GmbH** | Kommunen + Kreise, Betreiber, Betriebe, Vereine, etc.

Zeithorizont **Start 09-2027 » Erste Angebote sichtbar 05-2028**

Ressourcen Personal RT (Projektsteuerung, Infrastruktur, Datenmanagement, Marketing)
Bildmaterial- und Druckkosten
Finanzierung aus dem laufenden Etat (Marketing)
und über Fördermittel (Ausbau Infrastruktur)



Anhang

Der Beteiligungsprozess zur Tourismusstrategie und Ergebnisse der kommunalen Workshops

Der Beteiligungsprozess bei der Erstellung der Rureifel-Tourismusstrategie umfasste die Einbindung aller relevanten Akteurinnen und Akteure – von politischen Vertretern über Verwaltungsmitarbeitende und Vereinsmitglieder bis hin zu touristischen Leistungsträgern.

Durch diese breite Einbindung sollte nicht nur ein gemeinsames Verständnis und eine gemeinsame Vision entstehen, sondern auch die Grundlage für die Akzeptanz geschaffen und das Engagement bei der künftigen Umsetzung gesichert werden.

Um den Blick auch für die lokalen Bedingungen zu schärfen, wurden in allen beteiligten Kommunen Workshops zur Analyse der touristischen Situation vor Ort durchgeführt. Aufbauend auf den Ergebnissen der kommunalen Workshops wurden mit Expertinnen und Experten aus dem regionalen Tourismusmanagement vier Strategiewerkshops durchgeführt. Hierbei ging es um die Definition von Schwerpunktthemen und Hauptangebotslinien und das Herausarbeiten erster Maßnahmen sowie die organisatorisch-inhaltliche Aufstellung nach innen und außen.

Das Abschlussforum im Zinkhütter Hof in Stolberg diente zur letzten Abstimmung der Inhalte mit den kommunalen Vertretern und den touristischen Akteuren in der Rureifel.

Übersicht über den Beteiligungsprozess Tourismusstrategie Rureifel

Kommunale Workshops

- Nideggen
- Kreuzau
- Heimbach
- Roetgen
- Simmerath
- Stolberg
- Hürtgenwald
- Monschau

Fachworkshops

- Schwerpunktthemen und Angebote
- Die Rureifel als Partnerin:
Stakeholderanalyse und Aufgaben
- Maßnahmen zur Zielerreichung
- Partnerworkshop:
Abstimmung der Zusammenarbeit
- Abschlussforum | Stolberg

Im Rahmen der kommunalen Workshops ist eine umfangreiche Sammlung von kommunalen bzw. lokalen Ideen zur touristischen Entwicklung der Rureifel erarbeitet worden, die hier einzusehen ist. Die kommunalen Steckbriefe sind dieser Strategie als Anlage beigefügt und dienen als Impulse bei der Angebots- und Projektentwicklung.



Workshop - Dokumentation

TOURISMUSSTRATEGIE „RUREIFEL“

Heimbach, 14.5.2024, 17.00 – 19.30 Uhr

Inhalte

- Touristische Situation insgesamt, vor Ort und lokaler Handlungsbedarf: Besonderheiten, Stärken und Schwächen
- Sammeln von Zielen und Maßnahmenansätzen
- Unterstützungsbedarfe und Erwartungen in Bezug auf eine zukünftige Zusammenarbeit
- Zusammenfassung und Ausblick

Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Analyse:

Touristische Situation insgesamt in der Rureifel

Stärken

- Gute Basisinfrastruktur (wie Wander- und Radwege/ Beschilderung aber teilweise zu optimieren)
- Angebote für Mehrtagestouren und Themenrouten
- Vielfalt schöner Spots mit individuellen Erlebnissen (Altstädte, Burgen, Rur, besondere Routen)
- Besonderheiten in der (auch angrenzenden) **Naturlandschaft** / verschiedene Landschaftsformen: „Hohes Venn“, Rur und Talsperren insgesamt, Nationalpark; aber auch: **Lokale Kleinode** wie z.B. die Burg Hengebach
- Alleinstellungsmerkmal durch Label **Nationalpark** (Qualitätsmerkmal/ Zugpferd)
- Anzahl und Qualität der Tourist Informationen

Schwächen

- Touristische Begleitinfrastrukturen teils in Wert zu setzen, noch fehlende digitale Bestandsaufnahme der Infrastrukturen
- Auffindbarkeit der Angebote für Tagestouren zu verbessern/ Vermarktung bestehender guter Infrastrukturen zu optimieren
- Potenzial **radtouristischer Angebote** nicht ausgeschöpft
- Datengrundlagen hinsichtlich des **Monitorings von Besucherdaten** noch unzureichend

- **ÖPNV-Angebot/** fehlende touristische ÖPNV-Linien (widerspricht Nachhaltigkeitsansatz)
- Qualitätsunterschiede bei touristischen Angeboten

Chancen

- Vielfalt im Aktivtourismus (z.B. Wandern, Radfahren, Kanu, Segeln, Klettern, SUP)
- **Angebotsentwicklung durch Vernetzung und neue Kombinationen** von Wegen zu Tages- und Mehrtagestouren (Radfahren, Wandern) – gemeinsame Entwicklungen mit Kommunen (Rureifel auch als neue, größere Förderkulisse)
- Familiengerechte Angebote
- Bestehendes zu TOP-Produkten entwickeln
- Monitoring Besucherzahlen sowie Besucherlenkung
- Entwicklung von einheitlichen, qualitativ anspruchsvollen Angebotslinien
- Etablierung einer starken, sympathischen Marke

Risiken

- Hoher Naturschutzstatus versus touristische Entwicklung
- Interessenskonflikte verschiedener Akteure und Nutzergruppen und fehlendes gegenseitiges Verständnis
- **Fehlende touristische ÖPNV-Angebote** als Risiko bei der Vermarktung als nachhaltige touristische Region
- **Ehrenamtliche Strukturen: Fehlende Nachfolge** in den örtlichen Vereinen problematisch hinsichtlich des lokalen Angebots

Kommunales Profil HEIMBACH: Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Analyse: LOKALE touristische Situation und Handlungsbedarfe

Stärken & Besonderheiten

Vielfalt an Landschaft und Outdooraktivitäten

Natur:

- Naturerlebnisort Wilder Kermeter im Nationalpark Eifel
- Naturschatz Meuchelberg
- Rursee
- Landschaftliche Vielfalt: Seen, Täler, Fluss, Felsen

Historische Besonderheiten:

- Burg Hengebach
- Kloster Maria Wald
- Historisches Jugendstil-Kraftwerk

- „Schöne Winkel“ in der Stadt (Fachwerk), historisches Flair
- Heimbacher Stühlchen
- Wallfahrtskirche St. Salvator

Kultur und Veranstaltungen:

- Holzkohlemeiler Düttling
- Kunstakademie
- Kammermusik-Festival „Spannungen“
- Holzkunstroute

Aktivitäts-Angebote

- Insgesamt großes Angebot an Wanderwegen und Themenwegen
- Erlebnisweg Dschungelpfad (im Sommer auch: Elfenpfad)
- Sternen-Blick „Kosmos Energie“
- Rurufer Radweg
- Wildnis-Werkstatt Düttling
- Börde-Routen (Radfahren und Wandern in den Teilorten Heimbachs)
- Kanu-Abfahrtsort auf der Rur (ganzjährig möglich mit Ausnahme Brutzeiten)
- Wassersport: Segel- und Bootsverleih Schwammenauel (auch E-Boote)
- Freibad
- Rursee-Schiffahrt (inkl. Mitnahme Fahrradfahrer)
- Mehrgenerationenplatz Hasenfeld

Allgemein:

- ÖPNV-Anbindung durch Rurtalbahn
- Buslinie zum Wilden Kermeter
- Viele Parkplätze
- Großes Bettenangebot
- Hohe Anzahl Übernachtungen (~240.000/Jahr)
- Großes Angebot an Campingplätzen
- Kurze Wege zu Vielfalt an Aktivitätsangeboten

Schwächen/ Handlungsbedarfe

- **Gastronomie:**
 - Öffnungszeiten der Gastronomie in der Woche nicht ausreichend (und v.a. Anfang der Woche gleichzeitige Schließtage)
 - Zu wenig Gastronomieplätze zu Spitzenzeiten
 - Alte, leerstehende Immobilien im Kernort (Gasthäuser) verschlechtern das Stadtbild
 - fehlende Arbeitskräfte in der Gastronomie
- Häufig keine Möglichkeit der Kartenzahlung in Gastronomie und an Parkautomaten
- ÖPNV-Takt zu gering und fehlende Anbindungen für touristische Verkehrsbedarfe
- Lärmbelastung durch Motorradfahrer
- Belegung der Campingplätze durch Dauercamper

- Ungenutzte touristische Potenziale bei hoher Anzahl von Gästen
- Naturschutzstatus des Nationalparks ist auch Hemmnis für touristische Weiterentwicklung hinsichtlich neuer Zielgruppen (z.B. MTB)
- Kein Schwimmen im See möglich
- Fehlendes Schlechtwetterangebot (insb. für Kinder)
- Landstraße (Verkehrsbelastung) im Kernort
- Starke Saisonalität des Tourismus („Winterloch“)
- Fehlende größere Veranstaltungen (auch regelmäßige, über das Jahr verteilte Führungen etc.)

Chancen:

- Neue Erlebniswege (insbesondere für Kinder)
- Feste Termine für Gruppenführungen einrichten
- niederschwellige Unterkünfte für Pilger schaffen
- MTB- und Gravelbike-Routen erschließen
- Schaffung von Wohnmobilstellplätzen
- Einrichtung ÖPNV-Anbindung zwischen Heimbach und Schwammenauel
- Touristische Infrastrukturen (z.B. Einkehrmöglichkeiten) in den Teilorten entwickeln
- Nähe zu Ballungsräumen bietet hohes Gästepotenzial

Risiken

- Nutzungskonflikte, z.B. zwischen wachsender Anzahl an E-Bikern und Spaziergängern
- Mangelnde Verfügbarkeit der Wassersportangebote in Schwammenauel

Ziele:

- Mobilitätswende, ÖPNV stärken, Taktung der Rurtalbahn verdichten
- Bessere touristische Informationsaufbereitung für die Gäste, verbessertes Online-Marketing der Rureifel
- Bestandserhalt und qualitative Aufwertung touristischer Infrastrukturen
- Ausweitung von „Rursee in Flammen“ auf Heimbach
- Mehr gastronomische Angebote/ Abstimmung bzgl. Öffnungszeiten
- Ausbau des Angebots im Bereich Radfahren (MTB, E-Bike, Gravelbike)
- Barrierefreiheit und Teilhabe (v.a. auch in Bezug auf Wegeinfrastruktur)
- Kontinuität in Veranstaltungsangeboten (regelmäßig über das Jahr verteilt)
- Digitalisierung in allen Bereichen

Maßnahmen:

- Digitale Bestandsaufnahme touristischer Infrastrukturen (für zukünftige Abstimmung und Sicherung der Pflege) und Online-Meldeoption für mangelhafte Beschilderung von Wegen

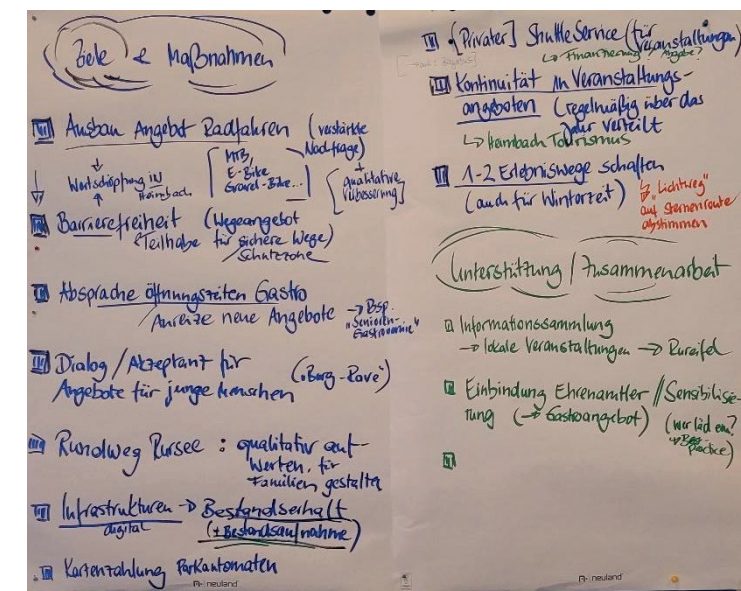
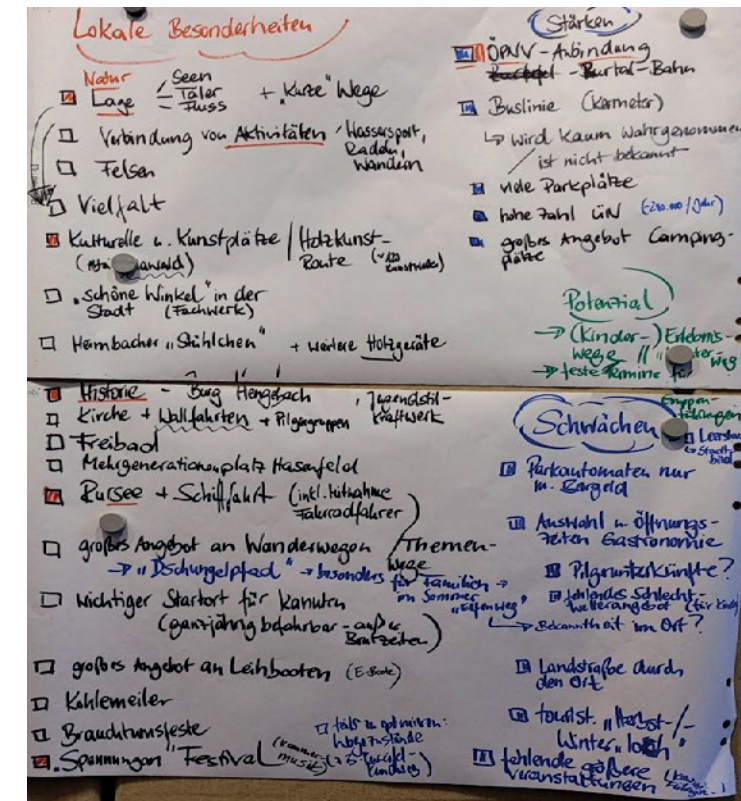
- Abstimmung (kreis- und verbundübergreifend) zur Verzahnung des ÖPNV/der Anbindung an die Ballungsräume
- Einrichtung eines touristischen Kleinbusses am Rursee, (privater) Shuttle-Service für Veranstaltungen
- Modernisierung der Parkautomaten auf Kartenzahlung
- Sensibilisierung der Gastronomiebetriebe hinsichtlich Kartenzahlung
- Idee einer von Senioren betriebenen Gastronomie - Initiierung einer ersten Interessenabfrage und Vorstellung anderer guter Beispiele
- Suchmaschinenoptimierung und gezielte Werbung über Google Ads
- Angebotsentwicklung für die Nebensaison (Eislaufbahn, Kletterpark, MTB-Angebote)
- Einrichtung eines Strands an der Rur
- Beratung von Eigentümern zur Schaffung von Ferienapartments
- Angebotsentwicklung „Urlaub mit Tagespflege“
- Dialog für mehr Akzeptanz für Angebote für junge Menschen („Burg Rave“)
- Rundweg Rursee qualitativ aufwerten und für Familien gestalten
- Abstimmungsrunde zu Öffnungszeiten in der Gastronomie

Zusammenarbeit

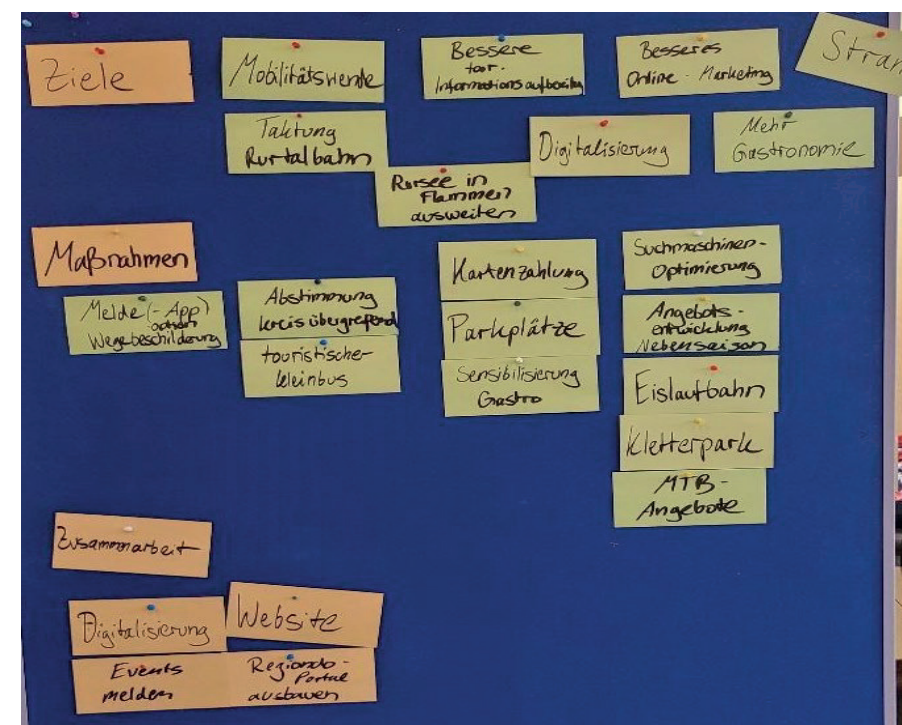
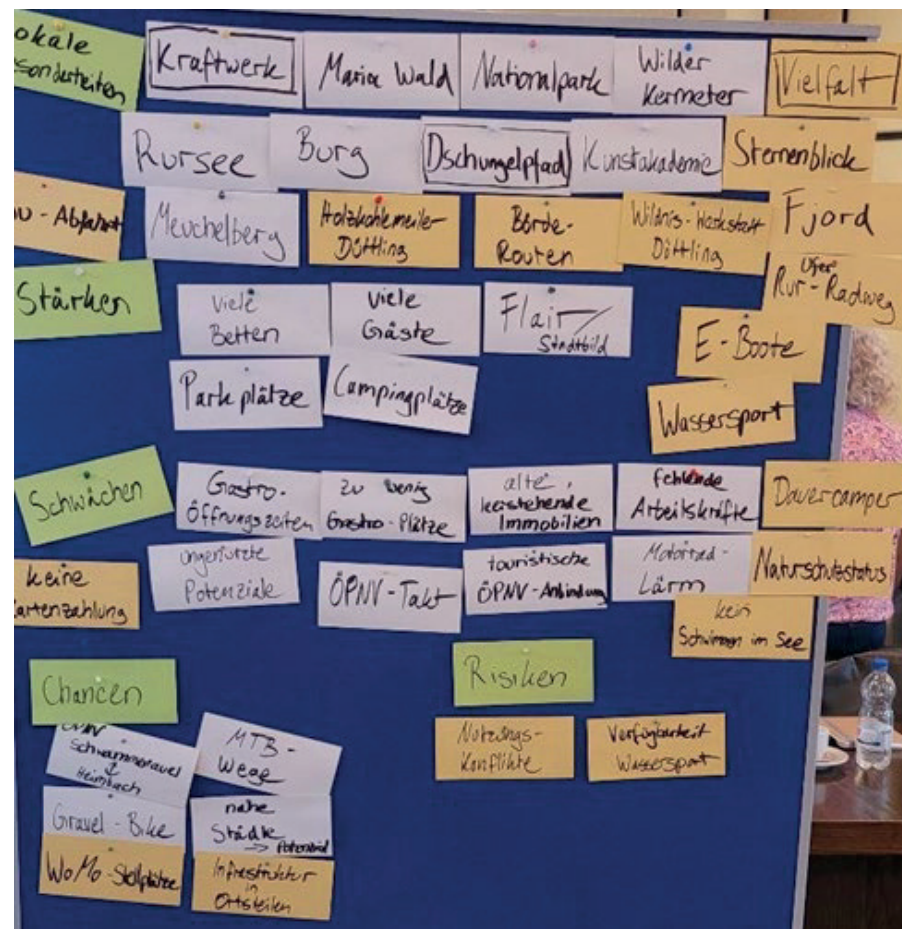
- Informationssammlung touristisch relevanter Veranstaltungen: Eigener digitaler Veranstaltungskalender sowie Weitergabe an Rureifel Tourismus, hier: Vorgaben für Darstellung (Text/ Bildmaterial)

Fotos

AG 1



AG 2



Workshop - Dokumentation

TOURISMUSSTRATEGIE „RUREIFEL“

Hürtgenwald, 6.6.2024, 17.00 – 19.30 Uhr

Inhalte

- Touristische Situation insgesamt, vor Ort und lokaler Handlungsbedarf: Besonderheiten, Stärken und Schwächen
- Sammeln von Zielen und Maßnahmenansätzen
- Unterstützungsbedarfe und Erwartungen in Bezug auf eine zukünftige Zusammenarbeit
- Zusammenfassung und Ausblick

Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Analyse:

Touristische Situation insgesamt in der Rureifel

Stärken

- Gute Basisinfrastruktur (wie Wander- und Radwege/ Beschilderung aber teilweise zu optimieren)
- Angebote für Mehrtagestouren und Themenrouten
- Vielfalt schöner Spots mit individuellen Erlebnissen (Altstädte, Burgen, Rur, besondere Routen)
- Besonderheiten in der (auch angrenzenden) Naturlandschaft / verschiedene Landschaftsformen: „Hohes Venn“, Rur und Talsperren insgesamt, Nationalpark; aber auch: Lokale Kleinode wie z.B. die Burg Hengebach
- Alleinstellungsmerkmal durch Label Nationalpark (Qualitätsmerkmal/ Zugpferd)
- Anzahl und Qualität der Tourist Informationen

Schwächen

- Touristische Begleitinfrastrukturen teils in Wert zu setzen, noch fehlende digitale Bestandsaufnahme der Infrastrukturen
- Auffindbarkeit der Angebote für Tagestouren zu verbessern/ Vermarktung bestehender guter Infrastrukturen zu optimieren
- Potenzial radtouristischer Angebote nicht ausgeschöpft

- Datengrundlagen hinsichtlich des Monitorings von Besucherdaten noch unzureichend
- ÖPNV-Angebot/ fehlende touristische ÖPNV-Linien (widerspricht Nachhaltigkeitsansatz)
- Qualitätsunterschiede bei touristischen Angeboten

Chancen

- Vielfalt im Aktivtourismus (z.B. Wandern, Radfahren, Kanu, Segeln, Klettern, SUP)
- Angebotsentwicklung durch Vernetzung und neue Kombinationen von Wegen zu Tages- und Mehrtagestouren (Radfahren, Wandern) – gemeinsame Entwicklungen mit Kommunen (Rureifel auch als neue, größere Förderkulisse)
- Familiengerechte Angebote
- Bestehendes zu TOP-Produkten entwickeln
- Monitoring Besucherzahlen sowie Besucherlenkung
- Entwicklung von einheitlichen, qualitativ anspruchsvollen Angebotslinien
- Etablierung einer starken, sympathischen Marke

Risiken

- Hoher Naturschutzstatus versus touristische Entwicklung
- Interessenskonflikte verschiedener Akteure und Nutzergruppen und fehlendes gegenseitiges Verständnis
- Fehlende touristische ÖPNV-Angebote als Risiko bei der Vermarktung als nachhaltige touristische Region
- Ehrenamtliche Strukturen: Fehlende Nachfolge in den örtlichen Vereinen problematisch hinsichtlich des lokalen Angebots

Kommunales Profil HÜRTGENWALD: Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Analyse: LOKALE touristische Situation und Handlungsbedarfe

Stärken & Besonderheiten

Verbindung zwischen Kriegshistorie und Natur

Natur:

- Landschaftliche Vielfalt
- Nationalpark Eifel
- Außergewöhnliches Bibervorkommen

- Reiches Trinkwasservorkommen

Historische Besonderheiten:

- Industriegeschichte
- Geschichte des 2. Weltkriegs (Schlacht von Hürtgenwald)
- Museum zum 2. Weltkrieg
- Papierfabrik Zerkall (Druck des Papiers für das Grundgesetz)
- Erinnerungskultur: Soldatenfriedhöfe, Hürtgenwaldmarsch

Kultur und Veranstaltungen:

- Motocross-Strecke mit international bekanntem Rennen
- Puppentheater

Aktivitäts-Angebote

- Krawutschketurm mit Eifelblick
- Freibad Vossenack
- Vielzahl an Wanderwegen und Radwegen
- Kletterwald
- Bikepark
- Jugendzeltplatz
- Segelflugplatz
- Alpaka Touren
- Mehrere Reiterhöfe
- Golfplatz
- Waldbaden/Waldyoga

Allgemein:

- Touristischer Hotspot Simonskall
- Ruhe und landschaftliche Weite
- Gute Verkehrsanbindung mit dem PKW
- Jugendwaldheim
- Hofladen mit Wildprodukten im Forstamt
- Reges Vereinsleben und hohes ehrenamtliches Engagement
- Hürtgenwald-Wetter (regional bekannte Wettervorhersage)
- Gute Auswahl an Hotels und viele Ferienwohnungen (unterschiedliche Preissegmente)
- Starker Motorradtourismus (gleichzeitig Schwäche)
- Kommunaler Veranstaltungskalender (eigene Veranstaltungen hochladbar)
- Vorhandenes Nahversorgungsangebot

Schwächen & Handlungsbedarfe

- Fehlender Überblick über die Aktiv-Angebote (digital)
- Fehlende gesonderte Darstellung der Wander- und Fahrradangebote (Themenwege, Angebotspakete etc.)
- Unzureichendes gastronomisches Angebot abseits der Hotspots
- Verteilung der Hotels (nur an Hotspots geballt, wenig in der Fläche)
- Touristische Beschilderung
- ÖPNV-Angebot
- Lärmbelastung durch Motorradtourismus
- Fehlende kurze Wanderrouen
- Zu wenig E-Bike Ladestationen
- Kein Campingplatz vorhanden
- Keine Wohnmobilstellplätze mit Ver-/Entsorgung
- Mangelnde Barrierefreiheit
- Keine „Top-Events“
- Funklöcher (Hemmnis für digitale touristische Information in der Fläche)
- Finanzielle Mittel der Kommune
- Konflikte zwischen Miet- und Ferienwohnungen
- Fehlende digitale Sichtbarkeit der historischen Besonderheiten

Chancen

- Erweiterung des Motocrossparks durch eine Trailstrecke
- Interaktive Erlebnisrouten für Familien mit Einbezug der Gastronomie („Schnitzel-Routen“)
- Reaktivierung ehemals bestehender Wanderwege
- Ausbau Trailnetz Fahrrad und MTB
- Bessere Darstellung der touristischen Angebote auf kommunale Website bzw. auf der Gesamtebene Rureifel (digitale Darstellung in App)
- Darstellung von Angebotspaketen
- QR-Codes für Infos an touristischen Orten
- Gästekarte Erlebnisregion
- Versorgungsautomaten dort, wo sonst keine Verpflegung möglich ist
- Ausweisung Wohnmobilstellplätze (bzw. Parkplatzfreigabe)
- Regelmäßiger Austausch der touristischen Akteure

Risiken

- Fehlender Nachwuchs im Verein, der das Museum zum 2. Weltkrieg betreibt
- Generell: Fehlende Nachfolgen im Ehrenamt
- Veraltete Technik im Freibad Vossenack, Gefahr der Schließung
- Abhängigkeit von Fördermitteln

Ziele

- Sichtbarkeit bei Google unter TOP 3 Ergebnissen (Auffindbarkeit)
- Digitales Museumserlebnis (auch für Information außerhalb der Öffnungszeiten)
- Mehr Einkehrmöglichkeiten schaffen
- Erinnerungskultur modernisieren und herausstellen
- Mehr Familienangebote
- Bessere Barrierefreiheit
- Verbindung schaffen zwischen Zerkall und Simonskall
- Interkommunales Trailnetz
- Ausbau der Wohnmobilangebote
- Insgesamt touristisch attraktiver werden bzw. bestehendes qualifizieren und sichtbar machen
- Digitaler Freizeitführer

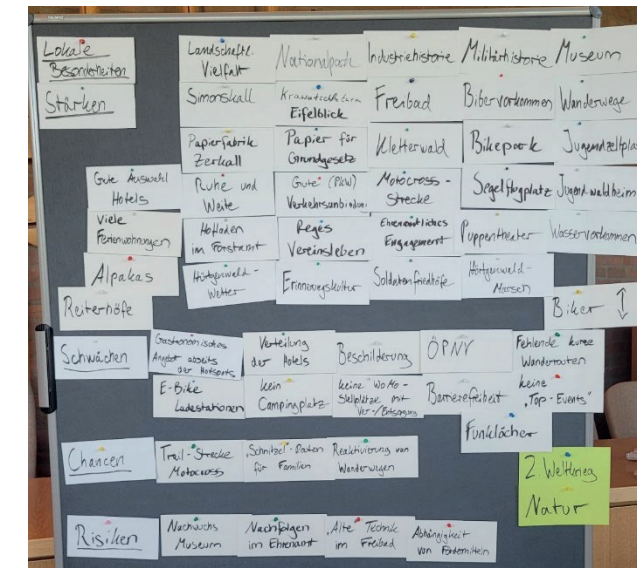
Maßnahmen:

- Wohnmobil-Stellplätze (Parkplätze ausweisen, weitere Angebote, Aufnahme einer Rubrik auf Websites)
- Bergbaugeschichten erzählen
- Website der Rureifel mit allen Angeboten füllen
- Gemeinsamer Veranstaltungskalender der Region
- Barrierefreier Rundweg
- Führungen zum Thema „Landschaft im Wandel“ (Verbindung zwischen Historie und Natur)
- Verkaufsautomaten als alternative Gastronomie
- LEADER-Förderung für Fachstelle Erinnerungskultur (bereits bewilligt)
- Digitale Gästemappe
- Wimmelbild zur Ansprache von Kindern
- Erlebnisangebot für Besucher der Papierfabrik Zerkall

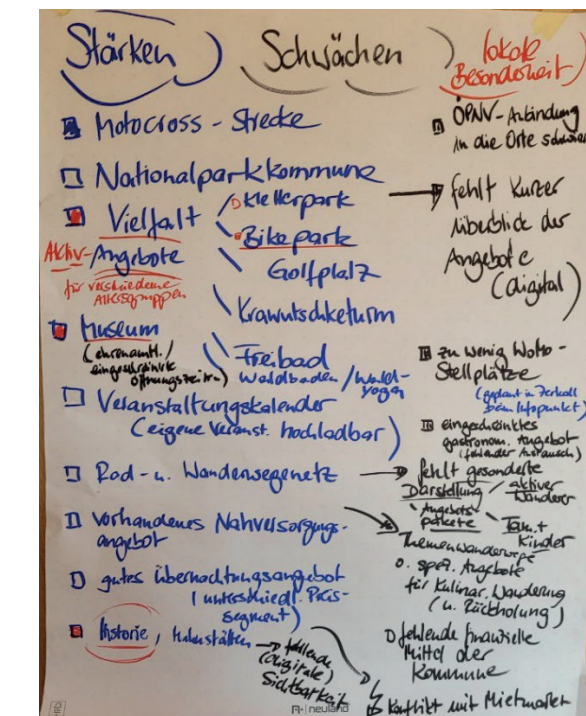
Zusammenarbeit:

- Interkommunale Vernetzung
- Regelmäßiger Austausch touristischer Akteure unter Federführung der Rureifel
- Gemeinsam private Investoren anwerben

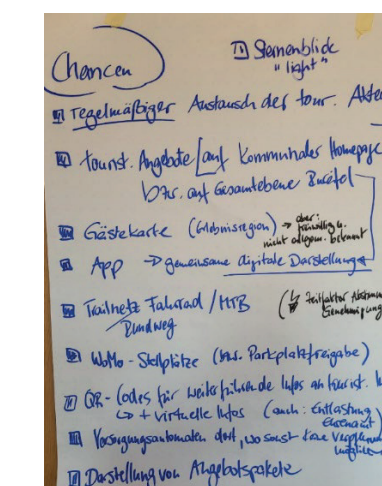
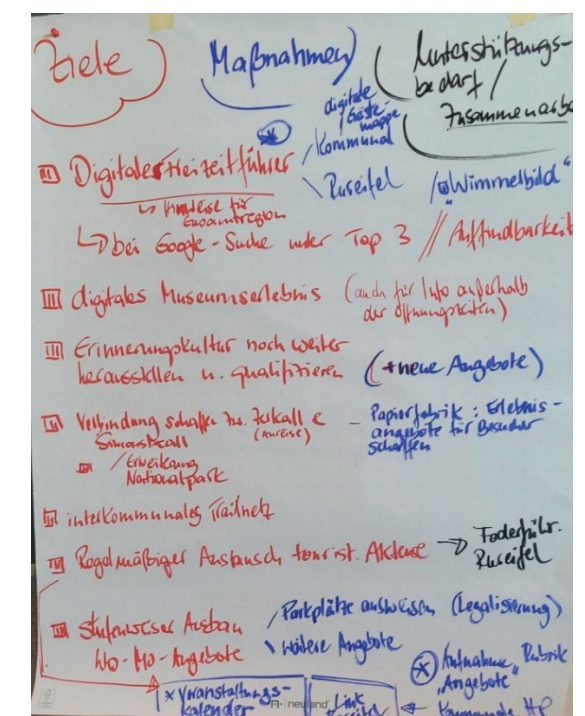
Fotos



AG 1



AG 2



Workshop - Dokumentation

TOURISMUSSTRATEGIE „RUREIFEL“

Kreuzau, 27.04.2024, 17.00 – 19.30 Uhr

Inhalte

- Touristische Situation insgesamt, vor Ort und lokaler Handlungsbedarf: Besonderheiten, Stärken und Schwächen
- Sammeln von Zielen und Maßnahmenansätzen
- Unterstützungsbedarfe und Erwartungen in Bezug auf eine zukünftige Zusammenarbeit
- Zusammenfassung und Ausblick

Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Analyse:

Touristische Situation insgesamt in der Rureifel

Stärken

- Gute Basisinfrastruktur (wie Wander- und Radwege/ Beschilderung aber teilweise zu optimieren)
- Angebote für Mehrtagestouren und Themenrouten
- Vielfalt schöner Spots mit individuellen Erlebnissen (Altstädte, Burgen, Rur, besondere Routen)
- Besonderheiten in der (auch angrenzenden) Naturlandschaft / verschiedene Landschaftsformen: „Hohes Venn“, Rur und Talsperren insgesamt, Nationalpark; aber auch: Lokale Kleinode wie z.B. die Burg Hengebach
- Alleinstellungsmerkmal durch Label Nationalpark (Qualitätsmerkmal/ Zugpferd)
- Anzahl und Qualität der Tourist Informationen

Schwächen

- Touristische Begleitinfrastrukturen teils in Wert zu setzen, noch fehlende digitale Bestandsaufnahme der Infrastrukturen
- Auffindbarkeit der Angebote für Tagestouren zu verbessern/ Vermarktung bestehender guter Infrastrukturen zu optimieren
- Potenzial radtouristischer Angebote nicht ausgeschöpft

- Datengrundlagen hinsichtlich des Monitorings von Besucherdaten noch unzureichend
- ÖPNV-Angebot/ fehlende touristische ÖPNV-Linien (widerspricht Nachhaltigkeitsansatz)
- Qualitätsunterschiede bei touristischen Angeboten

Chancen

- Vielfalt im Aktivtourismus (z.B. Wandern, Radfahren, Kanu, Segeln, Klettern, SUP)
- Angebotsentwicklung durch Vernetzung und neue Kombinationen von Wegen zu Tages- und Mehrtagestouren (Radfahren, Wandern) – gemeinsame Entwicklungen mit Kommunen (Rureifel auch als neue, größere Förderkulisse)
- Familiengerechte Angebote
- Bestehendes zu TOP-Produkten entwickeln
- Monitoring Besucherzahlen sowie Besucherlenkung
- Entwicklung von einheitlichen, qualitativ anspruchsvollen Angebotslinien
- Etablierung einer starken, sympathischen Marke

Risiken

- Hoher Naturschutzstatus versus touristische Entwicklung
- Interessenskonflikte verschiedener Akteure und Nutzergruppen und fehlendes gegenseitiges Verständnis
- Fehlende touristische ÖPNV-Angebote als Risiko bei der Vermarktung als nachhaltige touristische Region
- Ehrenamtliche Strukturen: Fehlende Nachfolge in den örtlichen Vereinen problematisch hinsichtlich des lokalen Angebots

Kommunales Profil KREUZAU: Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Analyse: LOKALE touristische Situation und Handlungsbedarfe

Stärken & Besonderheiten

Industriegeschichte und WASSER

Natur:

- Stausee Obermaubach
- Waldgebiet Mausauel (Buntsandsteinfelsen); Ausblicke wie „Engelsblick“
- Drover Heide
- Fischtreppe

Historische Besonderheiten:

- Drover Bergtunnel
- Villa Hoesch
- Kirchen (z.B. in Drove)

Kultur und Veranstaltungen:

- Feierabend-Markt in Kreuzau-Ort (in den Sommermonaten)
- Highland-Games (Obermaubach)
- Bauernmarkt
- Radrennen

Aktivitäts-Angebote

- Waldgebiet Mausauel: Wandern, Klettern – Bereich Nideggen), MTB
- Monte Mare/ Wellness (auch als Schlechtwetterangebot)
- Rurufer Radweg
- Gleitschirm-Flugplatz (Obermaubach)
- Skaterbahn

Allgemein:

- Gute Infrastruktur Kreuzau Ort
- Attraktives Wegenetz
- Gute, stark organisierte Dorfstrukturen (engagierte Vereine)
- Veranstaltungshalle
- Erreichbarkeit durch Rurtalbahn
- Gute Erreichbarkeit vom Großraum Köln
- Kurze Wege zum nahen städtischen Raum und zu Zielen in der Rureifel
- Spielplätze
- Ruhe

Schwächen/ Handlungsbedarfe

- Fehlende Zugänge zum Wasser
- Fehlende Wassersportmöglichkeiten (Wasserverband Eifel Rur untersagt Nutzungen)
- ÖPNV-Angebot in der Fläche unzureichend - Erreichbarkeit der Teilorte
- Fehlende Gastronomie / Einkehrmöglichkeiten (zu geringe Anzahl)
- Fehlendes Bettenangebot; fehlende Übernachtungsangebote für Geschäftsreisende
- Fehlende Wohnmobil-Stellplätze
- Ehemaliger Rundwanderweg Stausee nicht mehr vorhanden
- Niedrigschwellige Angebote im gastronomischen Bereich (z.B. einfache Biergärten) fehlen
- Fehlende Infrastruktur Drover Heide (Gastronomie, Toiletten)
- Verschlossene Kirchen
- Fachkräftemangel

Chancen:

- Wassersportaktivitäten (einzelne, ausgewählte in Abstimmung mit Gewässerschutz)
- Sanfte touristische Entwicklung der kleineren Orte (Besucherlenkung)
- Trail-Run Rureifel (2024 erstmalig mit großer Nachfrage; Parkplatzsituation in Folgejahren zu optimieren)
- Pauschal-Angebote entwickeln
- Wohnmobil-Stellplätze schaffen
- Industriegeschichte in Wert setzen (Stammhaus Hoesch)
- Thema Weinbau inszenieren
- Monitoring Besucherzahlen und Auswertung für Beratung z.B. für Neuansiedlung Gastro
- Betriebsansiedlungen
- Bessere Bekanntmachung/ Präsentation bestehender gastronomischer Angebote; z.B. öffentlicher Bereich Monte Mare

Risiken

- Fachkräftemangel
- Zu viele Besucher:innen (Lebensqualität vor Ort erhalten); Nutzungskonflikte
- Lückenhafte Öffnungszeiten in Gastro und Handel – unzureichende Einkehr- und Versorgungsoptionen (7 Tage/ Woche)

AG1

AG 2

Ziele:

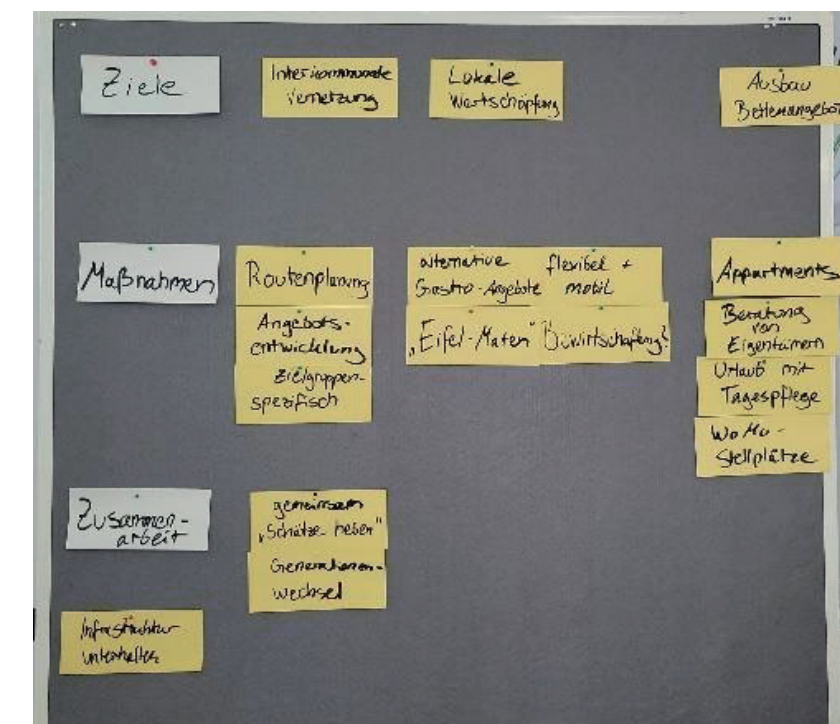
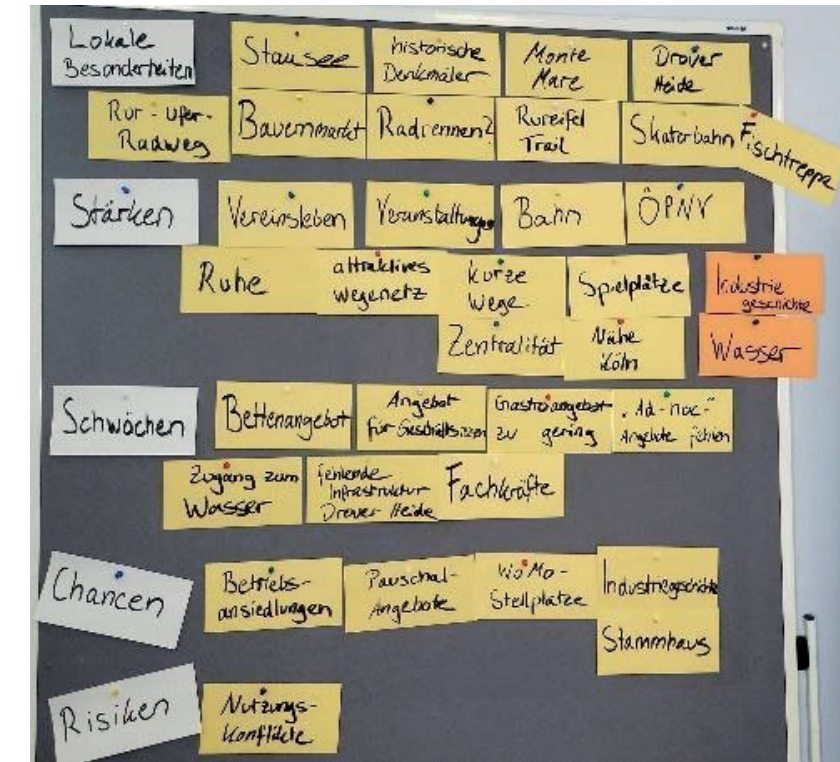
- Interkommunale Vernetzung
- Reaktivierung Rundweg Stausee
- Erhöhung der lokalen Wertschöpfung
- Ausbau Bettenangebot
- Wohnmobil-Angebot schaffen
- Angebote im Bereich Führungen in der Drover Heide ausbauen (unterschiedlich thematisch ausgerichtet, z.B. mit Sternen-Guides)
- Klärung der Optionen für Wassersportangebote auf dem Stausee

Maßnahmen:

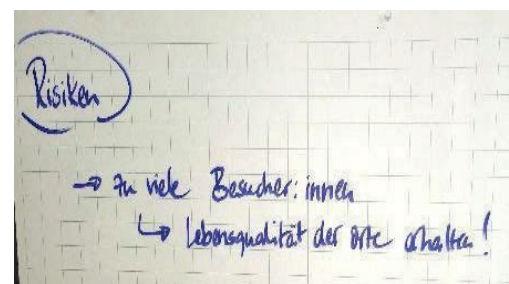
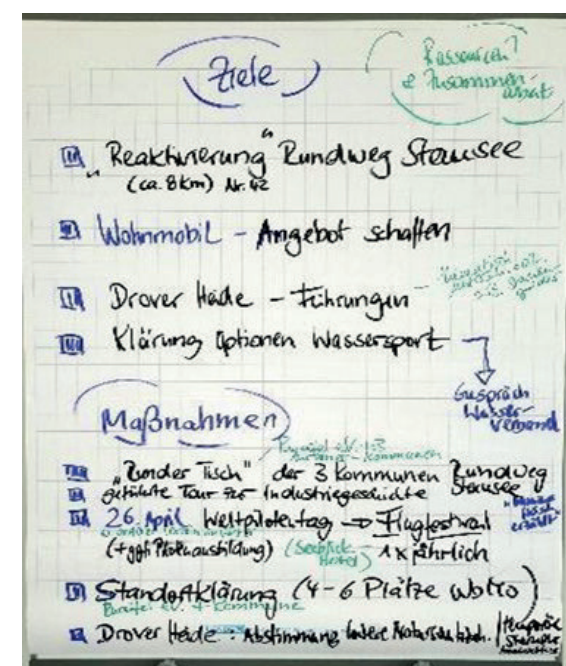
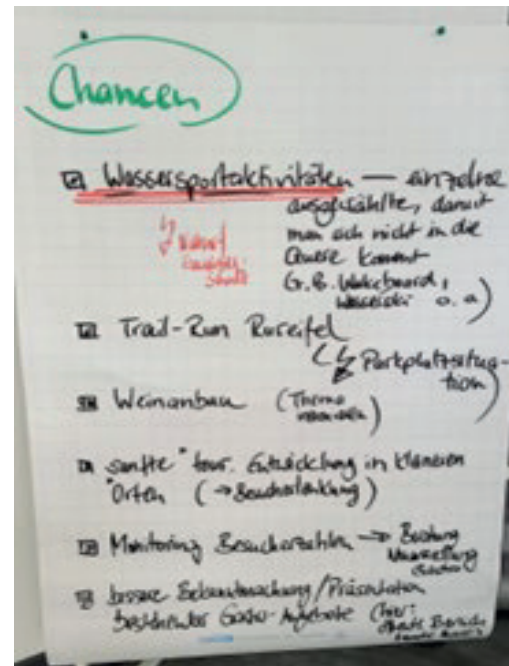
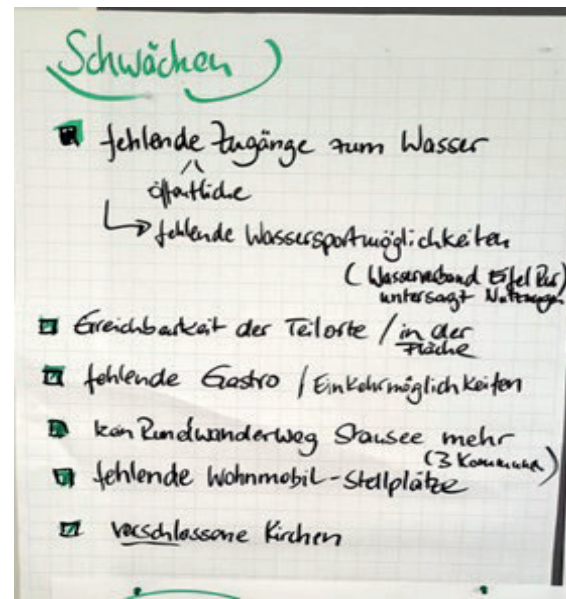
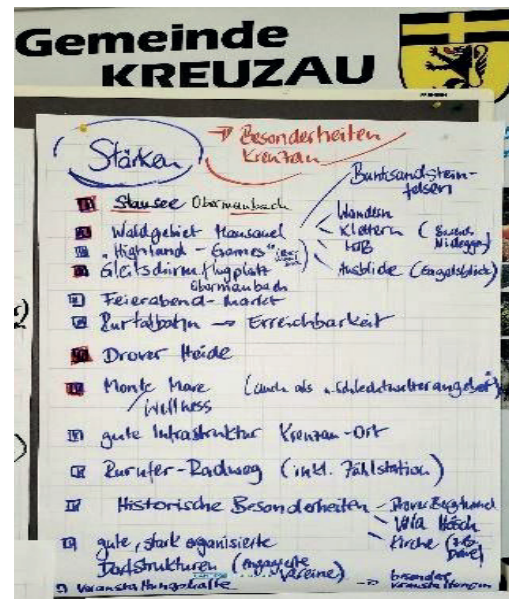
- Runder Tisch der 3 Kommunen für eine Reaktivierung des Stausee-Rundwegs (Rureifel e.V.+ Anrainerkommunen)
- Standortklärung Wohnmobilplätze (4-6) inkl. Ausstattung
- Drover Heide: Abstimmung mit möglichen Anbietern von Führungen sowie Untere Naturschutzbehörde (z.B. temporäre Sternenbeobachtung o.a.)
- Angebotsentwicklung geführter Touren zur Industriegeschichte: „Hermine Hoesch erzählt“
- Gleitschirm-Flugfestival (ggf. zum Weltpilotentag am 26. April oder im Winter) – über Seeblick Hotel
- Austausch mit Wasserverband wegen Nutzungsoptionen Stausee
- Routenplanung
- Zielgruppenspezifische Angebote (insb. Pauschalangebote für Familien, Wanderer etc.)
- Schaffung alternativer Gastro-Angebote (flexibel+mobil/ „Eifelmaten“)
- Beratung von Eigentümern zur Schaffung von Ferien-Appartements
- Angebotsentwicklung „Urlaub mit Tagespflege“

Fotos

AG 1



AG 2



Workshop - Dokumentation

TOURISMUSSTRATEGIE „RUREIFEL“

Monschau, 10.6.2024, 17.00 – 19.30 Uhr

Inhalte

- Touristische Situation insgesamt, vor Ort und lokaler Handlungsbedarf: Besonderheiten, Stärken und Schwächen
- Sammeln von Zielen und Maßnahmenansätzen
- Unterstützungsbedarfe und Erwartungen in Bezug auf eine zukünftige Zusammenarbeit
- Zusammenfassung und Ausblick

Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Analyse:

Touristische Situation insgesamt in der Rureifel

Stärken

- Gute Basisinfrastruktur (wie Wander- und Radwege/ Beschilderung aber teilweise zu optimieren)
- Angebote für Mehrtagestouren und Themenrouten
- Vielfalt schöner Spots mit individuellen Erlebnissen (Altstädte, Burgen, Rur, besondere Routen)
- Besonderheiten in der (auch angrenzenden) Naturlandschaft / verschiedene Landschaftsformen: „Hohes Venn“, Rur und Talsperren insgesamt, Nationalpark; aber auch: Lokale Kleinode wie z.B. die Burg Hengebach
- Alleinstellungsmerkmal durch Label Nationalpark (Qualitätsmerkmal/ Zugpferd)
- Anzahl und Qualität der Tourist Informationen

Schwächen

- Touristische Begleitinfrastrukturen teils in Wert zu setzen, noch fehlende digitale Bestandsaufnahme der Infrastrukturen
- Auffindbarkeit der Angebote für Tagestouren zu verbessern/ Vermarktung bestehender guter Infrastrukturen zu optimieren
- Potenzial radtouristischer Angebote nicht ausgeschöpft

- Datengrundlagen hinsichtlich des Monitorings von Besucherdaten noch unzureichend
- ÖPNV-Angebot/ fehlende touristische ÖPNV-Linien (widerspricht Nachhaltigkeitsansatz)
- Qualitätsunterschiede bei touristischen Angeboten

Chancen

- Vielfalt im Aktivtourismus (z.B. Wandern, Radfahren, Kanu, Segeln, Klettern, SUP)
- Angebotsentwicklung durch Vernetzung und neue Kombinationen von Wegen zu Tages- und Mehrtagestouren (Radfahren, Wandern) – gemeinsame Entwicklungen mit Kommunen (Rureifel auch als neue, größere Förderkulisse)
- Familiengerechte Angebote
- Bestehendes zu TOP-Produkten entwickeln
- Monitoring Besucherzahlen sowie Besucherlenkung
- Entwicklung von einheitlichen, qualitativ anspruchsvollen Angebotslinien
- Etablierung einer starken, sympathischen Marke

Risiken

- Hoher Naturschutzstatus versus touristische Entwicklung
- Interessenskonflikte verschiedener Akteure und Nutzergruppen und fehlendes gegenseitiges Verständnis
- Fehlende touristische ÖPNV-Angebote als Risiko bei der Vermarktung als nachhaltige touristische Region
- Ehrenamtliche Strukturen: Fehlende Nachfolge in den örtlichen Vereinen problematisch hinsichtlich des lokalen Angebots

Kommunales Profil MONSCHAU: Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Analyse: LOKALE touristische Situation und Handlungsbedarfe

Stärken & Besonderheiten

Historischer Altstadtkern mit einmaliger Fachwerkdichte, Kulturveranstaltungen und gleichzeitige Nähe zur Natur

Natur:

- Monschauer Heckenlandschaft
- Narzissen (Perlenbachtal)

- Höchster Punkt der Städteregion Aachen

Historische Besonderheiten:

- Rotes Haus mit Museum
- Historischer Altstadt kern mit Fachwerkarchitektur (klein und verdichtet)
- Tuchmacherstadt
- Manufakturen (z.B. Monschauer Senfmühle)

Kultur und Veranstaltungen:

- Zahlreiche Kulturveranstaltungen
- Erntedankfest
- Monschau-Marathon
- Monschau Klassik (findet aktuell nicht statt)
- Weihnachtsmarkt

Aktivitäts-Angebote

- Themenbezogene Wanderwege (z.B. Wildnistrail, Sternenweg, Narzissen)
- Rad- und Wanderdorf Kalterherberg (mit Pumptrack)

Allgemein:

- Sieben Stadtteile mit eigenen interessanten Geschichten
- Vorteilhafte touristische Lage in Nähe von Hohem Venn, Nationalpark, Rursee, Perlenbachtal, Belgien
- Erreichbarkeit innerhalb von rund einer Stunde nach Maastricht, Brüssel, Köln (PKW)
- Großes Angebot an Übernachtungsmöglichkeiten
- Gastronomie-Angebote in der Stadt
- Luftkurort
- Gute Nahversorgungsangebote

Schwächen & Handlungsbedarfe

- Radwegenetz bedarf einer Weiterentwicklung
- Vernetzung im ÖPNV notwendig (in die Teilorte und nach Belgien)
- Gastronomie und Hotels (Qualität, Betriebsnachfolgen, Fachkräfteproblematik)
- Keine Öffnungszeiten der Gastronomie in den Abendstunden (Konzentration auf Stoßzeiten)
- Fehlende Vielfalt in der Gastronomie hinsichtlich alternativer Ernährungsformen
- Kaum Ausflugslokale als Einkehr bei Touren, fehlendes Angebot außerhalb der Altstadt
- Teilweise zu optimierender Pflegezustand der Wanderwege
- Fehlende Wohnmobilstellplätze
- Vermarktung (Stärken kommunizieren, Zielgruppen ansprechen)
- Sichtbarkeit der bestehenden Angebote

- Fehlende Familienangebote
- Denkmäler teils in schlechtem Zustand
- Vorwiegend Kurzzeitgäste
- Fehlende Mehrsprachigkeit

Chancen

- Alternative Gastrokonzepte (z.B. mit Selbstbedienung)
- Interaktive Themenwege
- Erkenntnisse aus dem bestehenden DIEK Kalterherberg
- Digitale Sichtbarkeit und Buchbarkeit auf Ebene der Rureifel
- Zu entwickelnde Fläche in Rohren (Outdoorsportarten)
- Erschließung zusätzlicher Besuchergruppen (weg von Busreisen, hin zu Aktivtouristen, die länger bleiben)
- Museum zur Historie der Stadt (interaktiv)
- ausgewiesene und digital auffindbare Tourenangebote, vor allem für Radtouren (interkommunal, grenzüberschreitend)
- Sportevents mit touristischer Ziehkraft (Marathon, Wildwasser-Rennen)

Risiken

- Städtische Haushaltslage hemmt Investitionen
- Nachhaltigkeit von Förderprojekten
- Problematik bei Ausweisung von MTB Routen hemmt Ausbau radtouristischer Angebote

Ziele

- Vernetzung/Zusammenarbeit mit Belgien
- Zusammenarbeit zwischen Rureifel und Kommunen stärken
- Weitere Ausbau radtouristischer Angebote (Familienangebote, Einstieg Gravelbike)
- Themenwege entwickeln (Fahrrad, Wandern)
- Orientierung am touristischen „Stand der Dinge“ (Trends, Entwicklungen auf dem Markt – z.B. augmented und virtual reality-Angebote)
- Gebündelte Darstellung der vielfältigen Angebote und Besonderheiten (digital) (Monschau + Region)
- Ausbau des Angebots für Wohnmobilstellplätze
- Verteilung der Angebote und Besuchenden über das Jahr und längere Aufenthaltsdauer und „Abholen der Einheimischen“
- Kommunikation mit FeWo-Besitzern verbessern

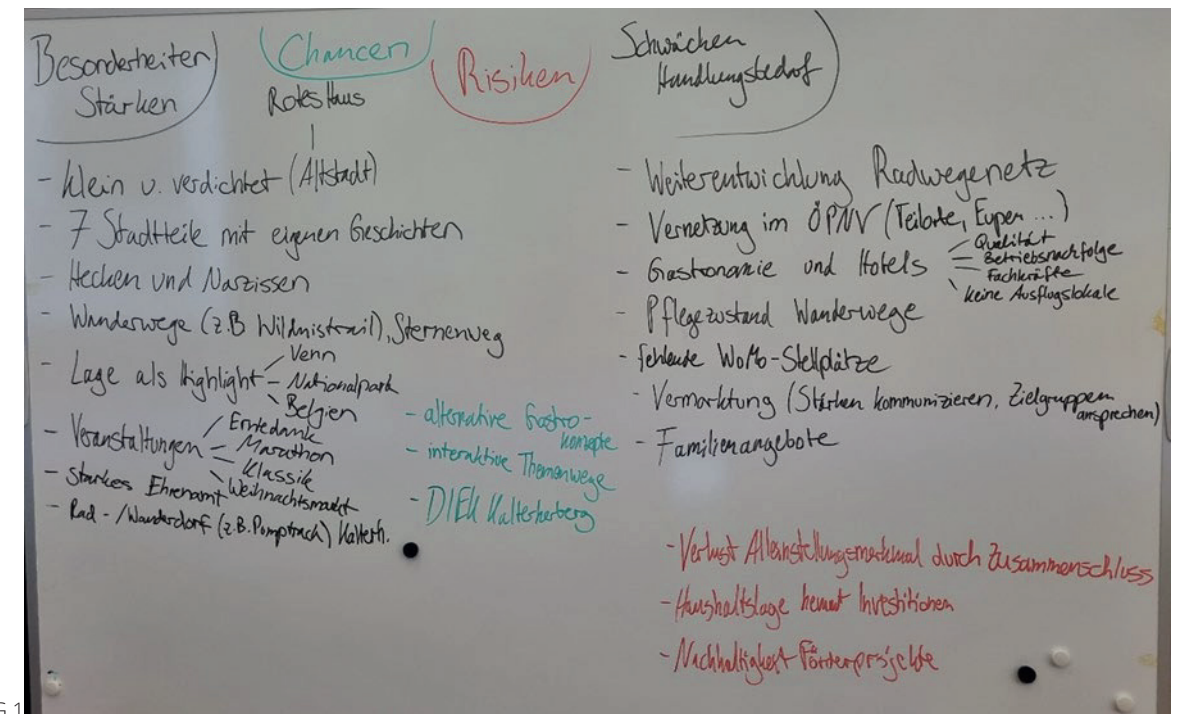
Maßnahmen:

- Bestandsaufnahme zum Thema Wohnmobilstellplätze
- Beschilderung der Rad- und Wanderwege erneuern
- Clara-Fiebig-Wanderweg Kalterherberg als Themenweg qualifizieren
- „Arbeitswege“ in die Tuchmacherstadt Monschau (Industriegeschichte als Themenwege)
- Gegenseitige Bewerbung deutscher bzw. belgischer Events
- Touristischer Pendelbus
- Wichtelpfade
- Qualitätszeichen Gastronomie
- Entwicklung von VR+AR Angeboten zur Erlebbarkeit der Historie
- Digitale Vernetzung
- Investorenansprache für besondere Angebote wie Event-Gastronomie
- Zentraler Infopunkt und QR-Code
- Audio-Guides (für die Stadt Monschau)

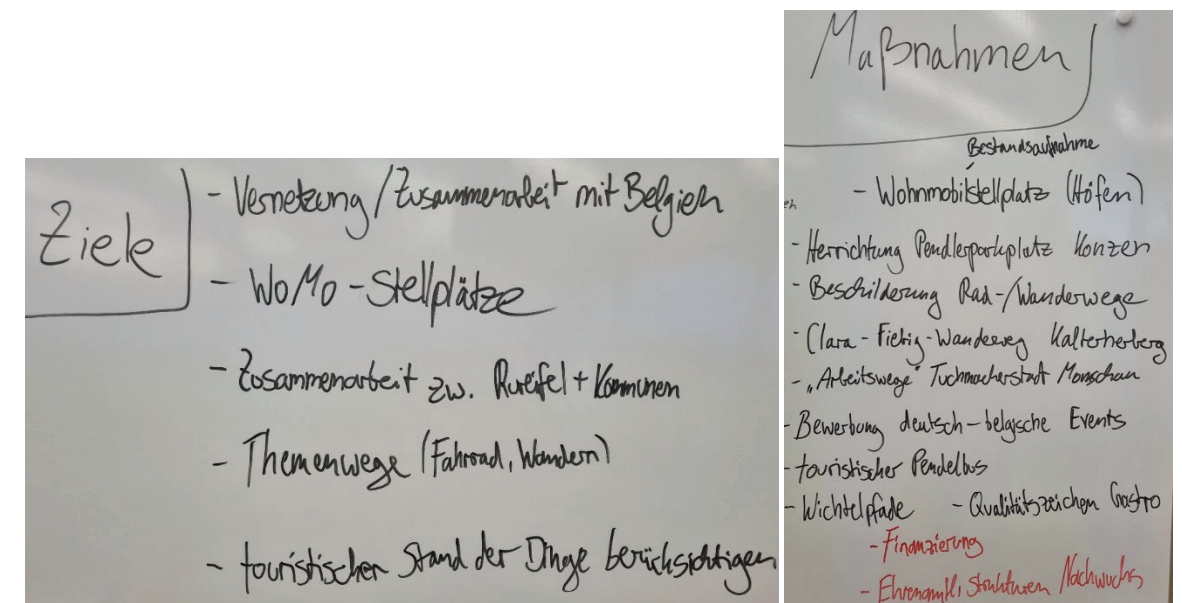
Zusammenarbeit:

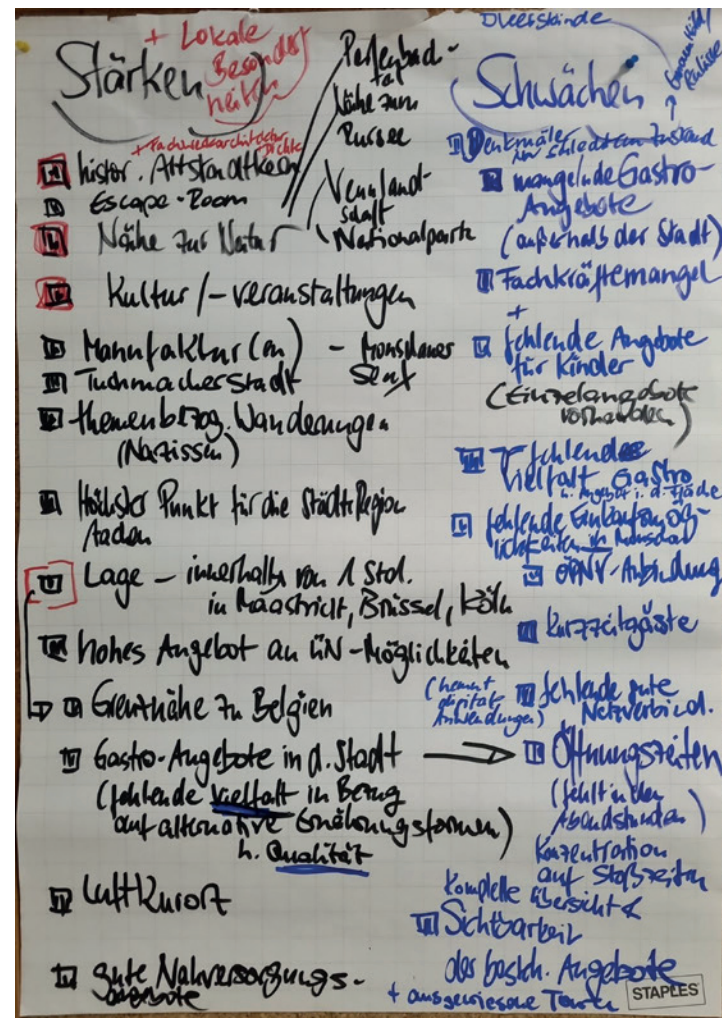
- Zusammenarbeit mit der belgischen Seite und innerhalb Monschaus Richtung Süden verbessern
- Austausch zu Gastro-Öffnungszeiten organisieren

Fotos

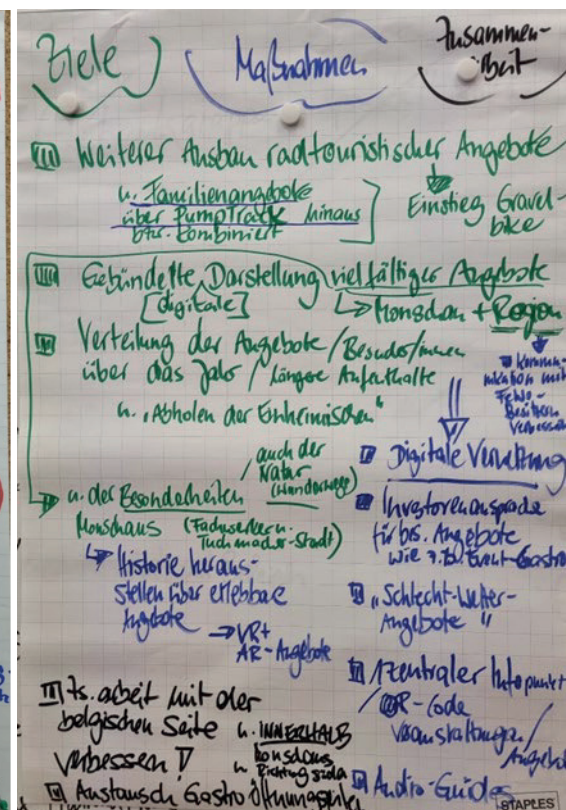
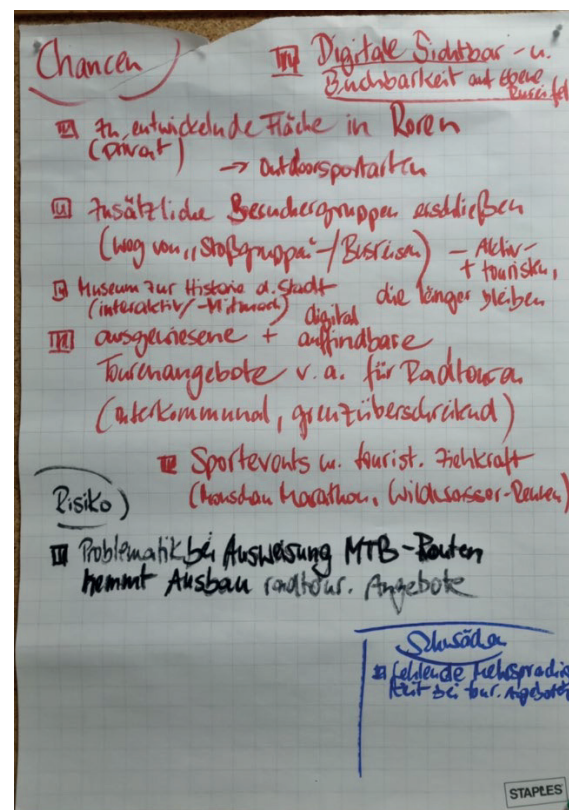


AG 1





AG 2



Workshop - Dokumentation

TOURISMUSSTRATEGIE „RUREIFEL“

Nideggen, 17.04.2024, 17.00 – 19.30 Uhr

Inhalte

- Touristische Situation insgesamt, vor Ort und lokaler Handlungsbedarf: Besonderheiten, Stärken und Schwächen
- Sammeln von Zielen und Maßnahmenansätzen
- Unterstützungsbedarfe und Erwartungen in Bezug auf eine zukünftige Zusammenarbeit
- Zusammenfassung und Ausblick

Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Analyse:

Touristische Situation insgesamt in der Rureifel

Stärken

- Gute Basisinfrastruktur (wie Wander- und Radwege/ Beschilderung aber teilweise zu optimieren)
- Angebote für Mehrtagestouren und Themenrouten
- Vielfalt schöner Spots mit individuellen Erlebnissen (Altstädte, Burgen, Rur, besondere Routen)
- Besonderheiten in der (auch angrenzenden) Naturlandschaft / verschiedene Landschaftsformen: „Hohes Venn“, Rur und Talsperren insgesamt, Nationalpark; aber auch: Lokale Kleinode wie z.B. die Burg Hengebach
- Alleinstellungsmerkmal durch Label Nationalpark (Qualitätsmerkmal/ Zugpferd)
- Anzahl und Qualität der Tourist Informationen

Schwächen

- Touristische Begleitinfrastrukturen teils in Wert zu setzen, noch fehlende digitale Bestandsaufnahme der Infrastrukturen
- Auffindbarkeit der Angebote für Tagestouren zu verbessern/ Vermarktung bestehender guter Infrastrukturen zu optimieren
- Potenzial radtouristischer Angebote nicht ausgeschöpft

- Datengrundlagen hinsichtlich des Monitorings von Besucherdaten noch unzureichend
- ÖPNV-Angebot/ fehlende touristische ÖPNV-Linien (widerspricht Nachhaltigkeitsansatz)
- Qualitätsunterschiede bei touristischen Angeboten

Chancen

- Vielfalt im Aktivtourismus (z.B. Wandern, Radfahren, Kanu, Segeln, Klettern, SUP)
- Angebotsentwicklung durch Vernetzung und neue Kombinationen von Wegen zu Tages- und Mehrtagestouren (Radfahren, Wandern) – gemeinsame Entwicklungen mit Kommunen (Rureifel auch als neue, größere Förderkulisse)
- Familiengerechte Angebote
- Bestehendes zu TOP-Produkten entwickeln
- Monitoring Besucherzahlen sowie Besucherlenkung
- Entwicklung von einheitlichen, qualitativ anspruchsvollen Angebotslinien
- Etablierung einer starken, sympathischen Marke

Risiken

- Hoher Naturschutzstatus versus touristische Entwicklung
- Interessenskonflikte verschiedener Akteure und Nutzergruppen und fehlendes gegenseitiges Verständnis
- Fehlende touristische ÖPNV-Angebote als Risiko bei der Vermarktung als nachhaltige touristische Region
- Ehrenamtliche Strukturen: Fehlende Nachfolge in den örtlichen Vereinen problematisch hinsichtlich des lokalen Angebots

Kommunales Profil NIDEGGEN: Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Analyse: LOKALE touristische Situation und Handlungsbedarfe

Stärken & Besonderheiten

NATUR & HISTORIE, Natur & Sport

Natur:

- Rur und Rursee
- Buntsandsteinfelsen + Klettern
- Besondere Aussichten (beiseitig), u.a. Klemensstock in Nideggen-Berg
- Kalkkuppen/ Kalltal
- Mohnblüte Muldenau

- Kraftorte (u.a. Sinus-Stein Abenden)
- Ausgeprägte Fauna: „Wildspotting“ (Damwild, Rotwild, Mufflons; Biber; Fledermäuse – Touren Biolog. Station)

Historisches und Kultur:

- **Burg, Burgenmuseum; historisches Flair;**
schöne Ortsbilder Abenden, Muldenau, Wollersheim, Altstadt Nideggen
- Geschichte Nideggens:
 - Westwall und Bunkeranlagen (1. Weltkrieg),
 - Keltentempel Abenden (Funde nach Bonn verbracht)
 - Römische Funde: Zehnthof Wollersheim, Straße von Köln nach Trier (Via Agrippa/ Funde)
- Kath. Kirche St. Hubertus ("St. Mokka"), Nideggen-Schmidt (Schmugglerpfad) und St. Johannes Baptist in Nideggen
- Veranstaltungen wie Tollrock-Festival, Bühne unter Sternen, historischer Erntedankzug Abenden, Burgringtrophy, Märkte Altstadt Nideggen

Geologisches:

- Eisenerzindustrie ab 13 Jh. bis ca. 1700
- Köhlerindustrie
- Rheinisches Schiefergebirge/ Faltungen
- Buntsandsteinfelsen

Aktivitäts-Angebote

- Zahlreiche Wanderwege mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden, Fernwanderwege, **Buntsandstein-Route**
- Rur-Radweg/ Radwege, MTB
- Kanu, Tretbootfahren, SUP
- Alpakawanderungen
- Nationalpark
- **Wildpark Schmidt**
- „Tor“ zur Rureifel
- Vielfältige Campingangebote, gut in die Natur eingebunden
- Gastro: Sterneküche (Burg Nideggen)
- Historische Rennstrecke (Initial für Nürburgring); Oldtimermuseum Abenden; heute: Oldtimer-Rennen
- Sternenpark+ Festival/ Tollrock
- Anbindung Rursee-Schiffahrt
- Naturbad
- Angeln
- Wildnistrail; Buntsandstandroute – Zuweg Eifelsteig

- „Einkaufsmeile“
- Jugendherberge

Allgemein:

- Anbindung über DB-Bahnhöfe/ Rurtalbahn

Schwächen/ Handlungsbedarfe

- ÖPNV-Angebot in der Fläche unzureichend - schlechte verkehrliche Anbindung aus dem Rurtal, fehlende Shuttle-Angebote (z.B. bei Konzerten), Taxiservice endet um 20.00 Uhr
- Mangelnde Akzeptanz der Gäste Card
- Mangelnde Ladeinfrastruktur
- Teilweise fehlende Kennzeichnung von Wegen (z.B. zur Burg)
- Parkplatzsituation Rursee
- Fehlender Weg nach OT Brück
- Radwegebeschilderung
- Fehlende Wohnmobil-Stellplätze
- Fehlender Wanderparkplatz Nideggen
- Fehlende Wellness-Angebote
- Versorgungsangebote/ Einkaufsoptionen (in der Fläche)
- Fehlende Vernetzung und Austausch der Akteure (u.a. zu Gäste-Rückmeldungen)
- Internet/ Mobilfunk nicht gut; fehlendes öffentliches WLAN (ist aber in Planung)
- Schließtage Gastro & Cafés (alle am gleichen Tag, sodass hier keine Versorgung möglich ist)

Chancen:

- Alternative Mobilitätsangebote
- Besucherlenkung
- Kommunikation über Vielfalt der Möglichkeiten in/ um Nideggen – Vermarktung; Zusammenschluss Touristik-Institutionen, Überblick Gesamtangebot
- Digitalisierung; Besucher-App, digitale Buchbarkeit
- Touristische Potenziale Teilorte
- Gesamtkonzept thematische Wanderwege (in Anlehnung an „Eifel-Schleifen“); MTB und Fahrradtouren
- „Paket“-Angebote/ Vernetzung
- Gemeinsame Vermarktung
- Bessere Anbindung der Börde
- Stärkung der Zusammenarbeit mit dem Nationalpark

Risiken

- Fachkräftemangel
- „Over-Tourism“ (Belastung durch Verkehr, Abfall, etc.)
- Lückenhafte Öffnungszeiten in Gastro und Handel – unzureichende Einkehr- und Versorgungsoptionen (7 Tage/ Woche)

Ziele:

- Besucherlenkung
- Zentrale Vermarktung
- Vernetzung touristischer Akteure
- Wir-Gefühl (der Touristiker) stärken – „Gemeinsam!“
- Erreichbarkeit verbessern
- Vermarktung der bestehenden Besonderheiten und Stärken

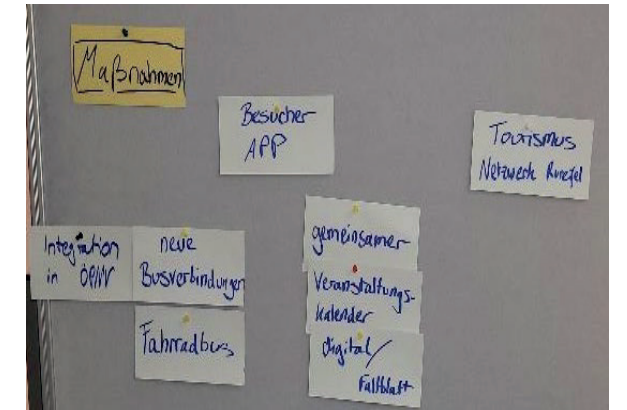
Maßnahmen:

- **Tourismus-Netzwerk Rureifel**
- **Besucher-App** (Nideggen-App/ kreisweites Projekt) + **digitaler Veranstaltungskalender** (plus Faltblatt); **Digitaler Freizeitführer Rureifel / Aktivitätenkalender; digitale Pinnwand zum Zusammentragen der Angebote**
- **Gemeinsame Angebots-Pakete schnüren**
- **Verbesserungen im ÖPNV: Neue Busverbindungen; Fahrradbus**
- Vernetzungstreffen touristischer Akteure (1-2 Jahr in Präsenz, ggf. ergänzt zu themenspezifischen Online-Treffen), „Hop on - Hop off“ touristisches Busangebot in den Kernzeiten/ an Wochenenden
- Erstellen eines Mobilitätskonzeptes für die Rureifel inkl. der touristischen Verkehre
- Wertschöpfungsprognose Tourismusregion Rureifel (inwieweit trägt die Erreichung touristischer Ziele zur Schaffung von Arbeitsplätzen und einer steigenden Wertschöpfung bei?)
- „Traumjobs Rureifel“: Plattform zur Sammlung/ Darstellung offener Stellen in Verbindung mit Pull-Faktoren Rureifel)
- Stärkere Vernetzung des Themas „Oldtimer“ (Bildung Arbeitskreis)
- Zentraler Grillplatz

Fotos

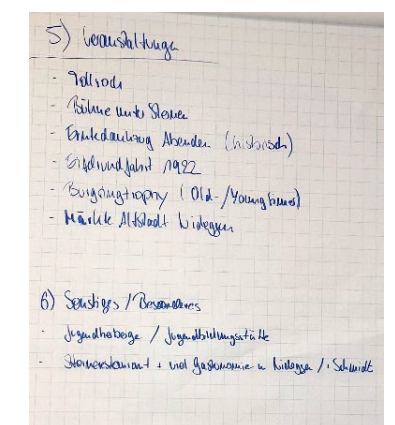
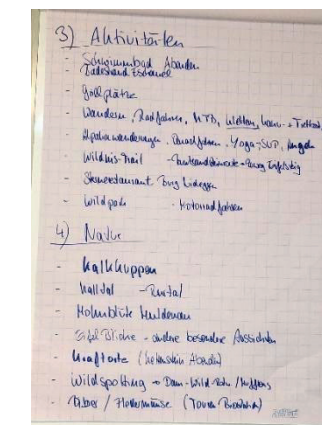
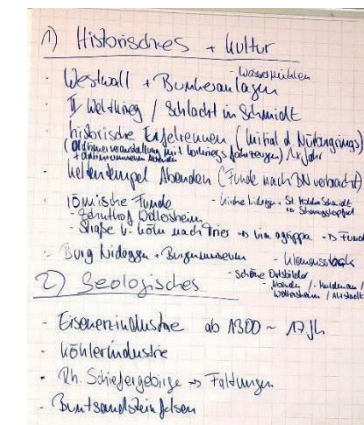


AG1

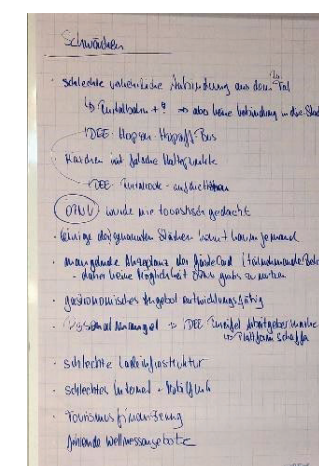


AG 2

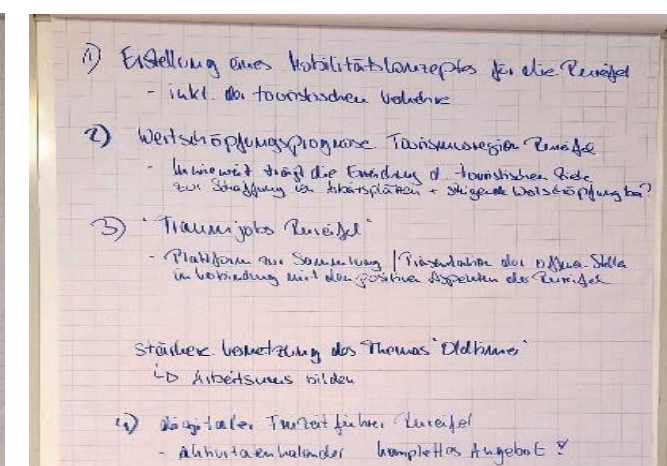
Stärken



Schwächen



Ziele und Maßnahmen



- Bestandteile
 - Berg + Altstadt
 - Duitsandalen - Route
 - Rur (Kanai)
 - gut in Natur eingebundene Campingplätze
 - Fahrräder Wanderweg (russ. Säulen erlängtegrade)
 - Verbindung Natur + Geschichte
 - große Jugendgruppe Bielefeld (Btsgruppe)
 - Jugendherberge
 - Zentrale Lage / Ausgangspunkt für Touren
 - Klettersteigbot / Natur + Sport (MTB u. a.)
 - Wildpark
 - Geschichte Niederrhein
 - Naturfreund (Abenteuer) (edukative mobile Belegung)
 - Naturfreund (Abenteuer) (edukative mobile Belegung)
 - MTB - Routen (als ausgeschildert)
 - Anbindung Busse - Schiffahrt / Zugang Busse
 - Biber / ausgeprägte Tourne
 - Hedermäuse (Tourne)
- Tränke
 - Bergmuseum
 - Zuraltbahn (Anbindung)
 - gute Gastronomie

Schwächen

- ☐ ÖPNV (Schulbussektoral wegen 100€ untereinander)
- ☐ keine Shuttletransporte (Konkrete u. a.)
Taxi service ≤ 20.00 h
- ☐ Versorgung / Einkaufsoptionen
- ☐ Vernetzung / Austausch der Akteure
 $\rightarrow$ bsp. Güsterdemelungen u. a.
- ☐ tw. Kennzeichnung Wege (zur Burg)
- ☐ (?) Schlafplatz Gastro / Cafés: Absprache für durchgängige Öffnung
- ☐ Parkkosten (auch am WE) / fehlender öffentlicher Parkplätze
- ☐ Wohnmobilstellplätze fehlen (einzelne)
- ☐ nach fehlendes öffentliches WLAN (?)

Chancen

- Niedeggen-App (Krauswieser Projekt)
- Kommunikation über Vielfalt der Möglichkeiten in/um Niedeggen
 - ↳ z.B. Schul- / Touristik- Institutionen
 - ↳ Würdige Gesamtumgebung
- Gesamt-Konzept Themen: Wanderwege (in Verbindung mit vielen Schülern)
 - + MTB / Fahrradstatten

Risiken

- zu viele Besucher/innen
 - ↳ Belastung
 - ↳ Unfall
 - ↳ Pflanz-Verschädigung
- Störung der B. durch den Nationalpark

Hoffnungswort
Zentraler Grünpfad

Ziele

- Gemeinsam! Wir-Gefühl fördern
- Erreichbarkeit verbessern
- Vermarkung der bestehenden Besonderheiten & Stärken

Maßnahmen

- 1. Vernetzungstreffen Tour. Akteure
z.B. Anführer
→ gesteuert von Pust auf Tourismus (wir tun alles richtig)
- 2. Angebotspunkte gemeinsam schreiben
- 3. Hot-on-hot-Action (Kontakten etc.)

7

Workshop - Dokumentation

TOURISMUSSTRATEGIE „RUREIFEL“

Roetgen, 16.05.2024, 17.00 – 19.30 Uhr

Inhalte

- Touristische Situation insgesamt, vor Ort und lokaler Handlungsbedarf: Besonderheiten, Stärken und Schwächen
- Sammeln von Zielen und Maßnahmenansätzen
- Unterstützungsbedarfe und Erwartungen in Bezug auf eine zukünftige Zusammenarbeit
- Zusammenfassung und Ausblick

Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Analyse:

Touristische Situation insgesamt in der Rureifel

Stärken

- Gute Basisinfrastruktur (wie Wander- und Radwege/ Beschilderung aber teilweise zu optimieren)
- Angebote für Mehrtagestouren und Themenrouten
- Vielfalt schöner Spots mit individuellen Erlebnissen (Altstädte, Burgen, Rur, besondere Routen)
- Besonderheiten in der (auch angrenzenden) Naturlandschaft / verschiedene Landschaftsformen: „Hohes Venn“, Rur und Talsperren insgesamt, Nationalpark; aber auch: Lokale Kleinode wie z.B. die Burg Hengebach
- Alleinstellungsmerkmal durch Label Nationalpark (Qualitätsmerkmal/ Zugpferd)
- Anzahl und Qualität der Tourist Informationen

Schwächen

- Touristische Begleitinfrastrukturen teils in Wert zu setzen, noch fehlende digitale Bestandsaufnahme der Infrastrukturen
- Auffindbarkeit der Angebote für Tagestouren zu verbessern/ Vermarktung bestehender guter Infrastrukturen zu optimieren
- Potenzial radtouristischer Angebote nicht ausgeschöpft

- Datengrundlagen hinsichtlich des Monitorings von Besucherdaten noch unzureichend
- ÖPNV-Angebot/ fehlende touristische ÖPNV-Linien (widerspricht Nachhaltigkeitsansatz)
- Qualitätsunterschiede bei touristischen Angeboten

Chancen

- Vielfalt im Aktivtourismus (z.B. Wandern, Radfahren, Kanu, Segeln, Klettern, SUP)
- Angebotsentwicklung durch Vernetzung und neue Kombinationen von Wegen zu Tages- und Mehrtagestouren (Radfahren, Wandern) – gemeinsame Entwicklungen mit Kommunen (Rureifel auch als neue, größere Förderkulisse)
- Familiengerechte Angebote
- Bestehendes zu TOP-Produkten entwickeln
- Monitoring Besucherzahlen sowie Besucherlenkung
- Entwicklung von einheitlichen, qualitativ anspruchsvollen Angebotslinien
- Etablierung einer starken, sympathischen Marke

Risiken

- Hoher Naturschutzstatus versus touristische Entwicklung
- Interessenskonflikte verschiedener Akteure und Nutzergruppen und fehlendes gegenseitiges Verständnis
- Fehlende touristische ÖPNV-Angebote als Risiko bei der Vermarktung als nachhaltige touristische Region
- Ehrenamtliche Strukturen: Fehlende Nachfolge in den örtlichen Vereinen problematisch hinsichtlich des lokalen Angebots

Kommunales Profil ROETGEN: Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Analyse: LOKALE touristische Situation und Handlungsbedarfe

Stärken & Besonderheiten

Historie 2. Weltkrieg (Befreiung Amerikaner); Lage und Naturnähe „Schon in der Eifel“ (nicht nur „Tor zur Eifel“ - Himmelsleiter)

Natur:

- Ruhige Naturgebiete
- Hochmoor (Hohes Venn) direkt angrenzend (Belgien)
- Eines der größten Waldgebiete NRWs
- Dreilägerbachtalsperre

Historische Besonderheiten:

- Historie 2. Weltkrieg (Befreiung Amerikaner; Westwall)

Kultur und Veranstaltungen:

- Feierabend-Markt

Aktivitäts-Angebote:

- Vennbahn-Radweg
- Eifel-Steig (Einstieg/ erste Etappe)
- Sternenrouten
- Struffelt-Route (allerdings ohne Anbindung nach Roetgen hinein)
- Roetgen-Therme

Allgemein:

- Lage (mitten im Grünen, nah an der Stadt// Grenznähe zu Belgien und Venn; Zentrum/ Drehscheibe))
- Vielfalt an gastronomischen Angeboten
- ÖPNV-Anbindung innerhalb der Kommune, auch zu touristischen Highlights
- Vielfalt an Möglichkeiten (– aber fehlende Anbieter)

Schwächen/ Handlungsbedarfe

- Fehlende grenzüberschreitende Zusammenarbeit
- Fehlendes Knotenpunktsystem (Wandern)
- Keine direkte Anbindung Roetgens an Struffelt-Route, kein Hinführen von touristischen Wegen in den Ort
- Fehlender attraktiver Ortskern
- Fehlendes Hotel sowie Café
- Konflikte zwischen Wanderern und MTB
- Fachkräftemangel
- Betreten der Staumauer der Dreilägerbachtalsperre nicht möglich (und damit kein Rundweg)
- Parkplatz an der Bundesstraße

Chancen:

- Bündelung lokaler Angebote (Übernachtungsangebote, Wege, Besonderheiten) und professionelle Vermarktung auf Ebene der Rureifel
- Bestehender Potenziale zu vermarktbaeren Angeboten weiterqualifizieren
- Errichtung von Trekkingplätzen

- Einrichtung von Sternen-Blicken (light)
- Ausbau radtouristischer Angebote und damit auch Lenkung der Radfahrer
- Wohnmobil-Stellplätze schaffen
- Historie in Wert setzen (gemeinsam mit Hürtgenwald)
- Ansiedlung Hotel
- Entwicklung Angebot Waldbaden
- Angebote für Longboards
- Schaffung eines Angebots im Bereich Klettern (Kletterwald)
- Ausrichtung eines überregionalen „Vennbahnfestes“ und Bekanntmachung Roetgens und seiner Angebote hierüber
- Erschließung des Bahnhofsgeländes

Risiken

- Fachkräftemangel
- Fehlende Akteure für (neue) Angebote

Ziele:

- Lokale und interkommunale Vernetzung: Zusammenbringen von Akteuren/ Angeboten (Moderative Begleitung, Austausch auch grenzüberschreitend)
- Marketingstrategie für bestehende touristische “Schätze” Roetgens (Vorschlag TO, Umsetzung Kommune), starke Produktlinien schaffen
- Bekanntmachung auch privater Angebote (Sternenrouten, Eifel-Yeti)
- Schaffung eines Entrées (Erschließung Bahnhofsgelände: Gemeinde Roetgen, RT GmbH, Gemeinde Raeren)
- ÖPNV-Anbindung verbessern/ Mobil -Hub
- Monitoring touristischer Daten
- Digitale TI

Maßnahmen:

- Entwicklung von Pauschalen (Angebotsbündelung)
- Einrichtung von Wohnmobil-Stellplätzen
- Reaktivierung Rundweg Stausee/ Klärung der Optionen für die Öffnung der Staumauer Dreilägertalsperre
- Anbindung der Wanderwege nach Belgien

Fotos

AG 1

Stärken

- histor. Kontext (Amerikaner, Luftfahrt)
- Grenznähe (+/-) *schon in der Eifel*
nicht nur Tor
- Ruhige Naturgebiete, mitten im Grünen *nah an der Stadt*
- Vennbahn *Verbindung zu Städte-tour*
- ÖPNV-Anbindung [in der Kommune] *Düren / Aachen o. Verkehrsverb.*
- Buslinien - auch tourist. Highlights
- gute ts.-arbeit in Kommune
- Dreiländertalsperre
- Sternenrouten
- größte Waldgebiete R. Roerhmoor (BE)
- Vielfalt an Möglichkeiten, *fehlende Anbieter*
- Verschiedene Gastangebote
- 1. Punkt im Eifelsteig / Klettersteig u. Vennbahn
- Stille-Dee
- Wegangebot, der in Bergen endet

lokale Besonderheiten

- grenzüberschreitende ts. Arbeit
- kein Betreten der Staumauer möglich
- kein Hotel
- fehlendes Café
- Ortskern
- Konflikte: Crossbiker
- keine direkte Einbindung Rostgen
- Weg/Beschuldigung

Schwächen

- fehlende Anbieter
- kein Hotel
- fehlendes Café
- Ortskern
- Konflikte: Crossbiker
- keine direkte Einbindung Rostgen
- Weg/Beschuldigung

Chancen

- Angebote für Longboards (Wettbewerber)
- Ausbau radtour. Angebote
- Themenbündelung lokal *WV-Angebot*
Weg
- Angebot Waldbaden
- Trekkingplätze errichten
- Vennbahnfest → Rostgen u. seine Angebote bekannt machen

→ generell: Bündelung u. gemeinsame Darstellung lokaler Aktivitäten auf Ebene der Eureifel (auch ehrenamtlich angebot)

- Angebot in Bereich Klettern schaffen (Kletter-Geld)
- Lenkung / Angebote Crossbike

⇒ profess. Erschließung bestehender Potentiale

AG 2

Stärken

- Landchaftsformen
- ÖPNV-Anbindung → AC → B
- nahe Aachen
- Eifelsteig + Vennbahn
- Ordnungswacht Rost
- größte Waldgebiete Rost
- "Die Hain"

Chancen

- Tor zur Eifel Hainsteig
- Radweg / Dreiseiten
- Gast wird nicht abgeholt
- Radplatz an der Bunsenstraße
- Fachkräfte-mangel
- Wander-Tourne
- Wander-Kloster
- grüne Nähe / Vennsteig
- Gastronomie
- Sport-Stelle in Aachen
- Reiseplanung Aachen
- Wohnung?
- Wohnung des Kommune
- Reisebüro - Lauf als Sportort
- Wohnung - veranlassung
- Reisebüro - Lauf als Sportort
- Wohnung - veranlassung
- Reisebüro - Lauf als Sportort

Schwächen

- fehlende Anbieter
- kein Hotel
- fehlendes Café
- Ortskern
- Konflikte: Crossbiker
- keine direkte Einbindung Rostgen
- Weg/Beschuldigung

Stärken

- Landchaftsformen
- ÖPNV-Anbindung → AC → B
- nahe Aachen
- Eifelsteig + Vennbahn
- Ordnungswacht Rost
- größte Waldgebiete Rost
- "Die Hain"

Chancen

- Tor zur Eifel Hainsteig
- Radweg / Dreiseiten
- Gast wird nicht abgeholt
- Radplatz an der Bunsenstraße
- Fachkräfte-mangel
- Wander-Tourne
- Wander-Kloster
- grüne Nähe / Vennsteig
- Gastronomie
- Sport-Stelle in Aachen
- Reiseplanung Aachen
- Wohnung?
- Wohnung des Kommune
- Reisebüro - Lauf als Sportort
- Wohnung - veranlassung
- Reisebüro - Lauf als Sportort
- Wohnung - veranlassung
- Reisebüro - Lauf als Sportort

Schwächen

- fehlende Anbieter
- kein Hotel
- fehlendes Café
- Ortskern
- Konflikte: Crossbiker
- keine direkte Einbindung Rostgen
- Weg/Beschuldigung

Ziele / Schritte & Maßnahmen

→ Wer (kann) was machen?

- Entwicklung Rauschalen
- Zusammenbringen Angebote / Akteure *lokal*
 - moderative Begleitung
 - Austausch grenzüberschreitend *Weg*
 - thema, Vennbahn-Fest (von Aachen, Rostgen bis...)
- Marketingstrategie für bestehende Schätze *Weg*
 - Vorschlag TO
 - Umsetzung Kommune (Weiterentwicklung)
- ÖPNV-Anbindung verbessern // Mobil-Hub *Eifel ohne Auto*
- Durchgängiges Knotenpunktsystem *Weg*
 - Wohnung?
 - Wohnung des Kommune
 - Reisebüro - Lauf als Sportort
 - Wohnung - veranlassung
 - Reisebüro - Lauf als Sportort
- Bekanntmachung / Vermarktung auch privater Angebote (Stamenrouten, Eifel-Vehi, ...)
- Monitoring → Datengrundlagen schaffen *Weg*

Workshop - Dokumentation

TOURISMUSSTRATEGIE „RUREIFEL“

Simmerath, 23.5.2024, 17.00 – 19.30 Uhr

Inhalte

- Touristische Situation insgesamt, vor Ort und lokaler Handlungsbedarf: Besonderheiten, Stärken und Schwächen
- Sammeln von Zielen und Maßnahmenansätzen
- Unterstützungsbedarfe und Erwartungen in Bezug auf eine zukünftige Zusammenarbeit
- Zusammenfassung und Ausblick

Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Analyse:

Touristische Situation insgesamt in der Rureifel

Stärken

- Gute Basisinfrastruktur (wie Wander- und Radwege/ Beschilderung aber teilweise zu optimieren)
- Angebote für Mehrtagestouren und Themenrouten
- Vielfalt schöner Spots mit individuellen Erlebnissen (Altstädte, Burgen, Rur, besondere Routen)
- Besonderheiten in der (auch angrenzenden) Naturlandschaft / verschiedene Landschaftsformen: „Hohes Venn“, Rur und Talsperren insgesamt, Nationalpark; aber auch: Lokale Kleinode wie z.B. die Burg Hengebach
- Alleinstellungsmerkmal durch Label Nationalpark (Qualitätsmerkmal/ Zugpferd)
- Anzahl und Qualität der Tourist Informationen

Schwächen

- Touristische Begleitinfrastrukturen teils in Wert zu setzen, noch fehlende digitale Bestandsaufnahme der Infrastrukturen
- Auffindbarkeit der Angebote für Tagestouren zu verbessern/ Vermarktung bestehender guter Infrastrukturen zu optimieren
- Potenzial radtouristischer Angebote nicht ausgeschöpft

- Datengrundlagen hinsichtlich des Monitorings von Besucherdaten noch unzureichend
- ÖPNV-Angebot/ fehlende touristische ÖPNV-Linien (widerspricht Nachhaltigkeitsansatz)
- Qualitätsunterschiede bei touristischen Angeboten

Chancen

- Vielfalt im Aktivtourismus (z.B. Wandern, Radfahren, Kanu, Segeln, Klettern, SUP)
- Angebotsentwicklung durch Vernetzung und neue Kombinationen von Wegen zu Tages- und Mehrtagestouren (Radfahren, Wandern) – gemeinsame Entwicklungen mit Kommunen (Rureifel auch als neue, größere Förderkulisse)
- Familiengerechte Angebote
- Bestehendes zu TOP-Produkten entwickeln
- Monitoring Besucherzahlen sowie Besucherlenkung
- Entwicklung von einheitlichen, qualitativ anspruchsvollen Angebotslinien
- Etablierung einer starken, sympathischen Marke

Risiken

- Hoher Naturschutzstatus versus touristische Entwicklung
- Interessenskonflikte verschiedener Akteure und Nutzergruppen und fehlendes gegenseitiges Verständnis
- Fehlende touristische ÖPNV-Angebote als Risiko bei der Vermarktung als nachhaltige touristische Region
- Ehrenamtliche Strukturen: Fehlende Nachfolge in den örtlichen Vereinen problematisch hinsichtlich des lokalen Angebots

Kommunales Profil SIMMERTAH: Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Analyse: LOKALE touristische Situation und Handlungsbedarfe

Stärken & Besonderheiten

TOPOGRAPHIE: Höhenlage & Ausblick sowie Rursee// VIELFALT & NATUR

Natur:

- Rursee und Orte in direkter Seelage
- Kalltalsperre
- Ausblicke (Topografie und landschaftlicher Kontrast zwischen See & Höhenlagen)

Historische Besonderheiten:

- Kriegsgeschichte (Westwall, Höckerlinie)
- Historische Bunkeranlagen
- Exklave
- Sehenswerte Kirchen und Kapellen

Kultur und Veranstaltungen:

- Rursee in Flammen
- Rursee Marathon

Aktivitäts-Angebote

- Gutes Wegeangebot für Wanderer: Eifelsteig, Flurhecken-Wanderweg
- Dorfrundgänge
- Rur-Ufer-Radweg, Vennbahn-Radweg, Ravel-Radweg
- Rursee-Schifffahrt (und Kombination mit Wandern / Rundweg möglich)
- Wassersport
- Schwimmhalle
- Kirchen- und Kapellen-Route

Allgemein:

- Nationalpark-Tor
- Vielfältige Einkaufsmöglichkeiten im Hauptort (auch als "Schlechtwetterangebot")
- Ruhe
- Luftkurort (Beste Luft NRWs)
- Schnelles Internet (Glasfaser)
- Gute Erreichbarkeit mit dem PKW von Ballungsräumen
- Medizinisches Angebot
- Vielfältige Angebote

Schwächen & Handlungsbedarfe

- Lärmbelastung durch viele Motorradfahrer
- Öffnungszeiten und Qualität des gastronomischen Angebots, häufig keine Kartenzahlung möglich
- Fehlende Stellplätze an Ausgangspunkten für Radtouren
- Zu wenig E-Ladesäulen an Parkplätzen
- Mangelhafte Erreichbarkeit mit ÖPNV (je nach Standort), schwierige Erreichbarkeit von Taxis
- Funklöcher
- 4-monatige touristische Flaute

- Fehlende Wohnmobilstellplätze
- Geringe Bekanntheit von Dorfrundgängen
- Private Clubs „blockieren“ schöne Seeabschnitte
- Kein geeigneter Platz für „Sternen-Blicke“

Chancen

- Ggf. Angebotsentwicklung „Tauchen“
- Segelausbildung anbieten
- Angebot Sternenführung (statt Einrichtung Sternen-Blick)
- Trainingsort für Triathleten/ Triathlon-Event
- Schaffung von WoMo-Stellplätzen
- (bereits geplante) Gestaltung der Ruruferpromenade in Rurberg (Anreiz für Leistungsträger)
- Schaffung von MTB-Angeboten (downhill) und verbesserte Besucherlenkung (MTB)
- Angebotsvielfalt auch durch Zusammenarbeit mit anderen Kommunen
- Vermarktung von Spezialitäten in der Gastronomie
- Schaffung von Familienangeboten
- Ausbau der Märkte
- Erarbeitung ÖPNV-Konzept
- Trend „Workation“
- Einrichtung freier WiFi-Hotspots

Risiken

- Obersee = Trinkwasser schränkt Nutzungsoptionen ein, zudem: Vorgaben des Wasserverbands verhindern touristische Entwicklung
- Nutzungskonflikt zwischen Wohnen und Ferienwohnungen
- Fehlender Nachwuchs in Vereinen
- Lärmbelastung durch Verkehr
- Fehlende Wertschätzung der Gäste (z.B. im Hinblick auf Naturschutz)

Ziele

- Vernetzung der touristischen Angebote
- Vernetzung der Betriebe („Netzwerk Rureifel“)
- Verbesserte ÖPNV-Abdeckung
- Verkehrssicherheit und Reduzierung Verkehrslärm
- Sauberkeit
- Erarbeitung einer regionalen ÖPNV-Konzeption (insb. hinsichtlich Rurtalbahn)
- Ausbau Familienangebot
- Pflege bestehender Infrastrukturen (Eifel-Blicke)

- Gezieltes Marketing der Besonderheiten Simmeraths
- Einheitliche Erkenntlichkeit der Rureifel schaffen
- Umsetzung des Pilotprojekts "Up-Bus - Seilbahn" mit RWTH Aachen

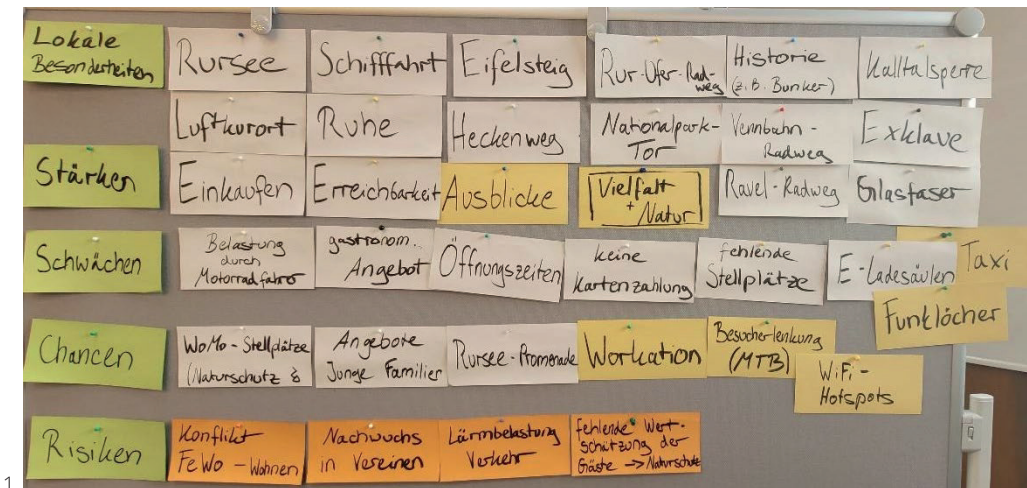
Maßnahmen:

- Leerstands- und Übergangserfassung
- Testimonials / Geschichten
- Waldspielplätze Runder Tisch zu Gastro-Öffnungszeiten, Stammtisch für touristische Betriebe
- Highlight-Sportevent Triathlon
- Einrichtung WoMo-Stellplätze
- Beschilderung(en) nach Simmerath
- QR-Codes mit Infos zur Ortsgeschichte
- Ansiedlung eines großen Hotels in der Region
- Weihnachtsmarkt-Route
- Paket-Angebote (barrierefrei)
- Gemeinsame digitale Darstellung der Angebote, übergreifender Veranstaltungskalender (alle Ortsteile/ Rureifel)
- Regionale Tourismus App (mit Live-Auslastung der Hotspots)
- Regelmäßiger Austausch touristischer Akteure
- Abstimmung mit Verkehrsverbünden
- Erweiterung der Gäste-Karte (kostenlose ÖPNV-Nutzung)

Zusammenarbeit:

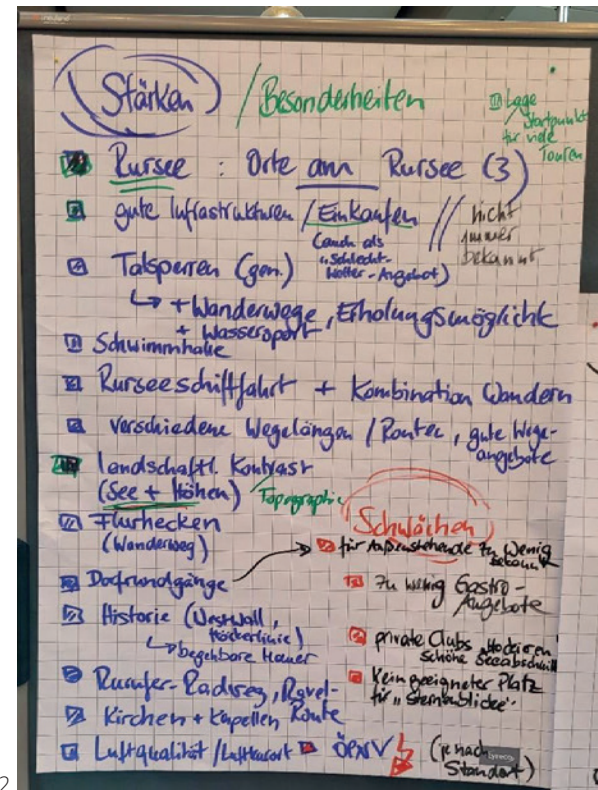
- Schaffung einer einheitlichen Corporate Identity (Einheitliches Auftreten)
- Einbezug des Eifelvereins mit seinen Angeboten
- Austausch mit Nationalpark pflegen
- Interkommunale, themenbezogene Projektgruppen
- Digitalisierung bislang digital „unsichtbarer“ Angebote/Spots
- Hinweis von Rureifel auf Förderoptionen
- Zusammenarbeit bei Fachkräftegewinnung

Fotos

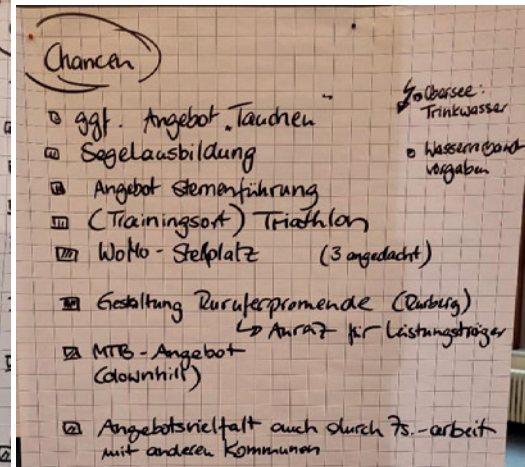


AG 1

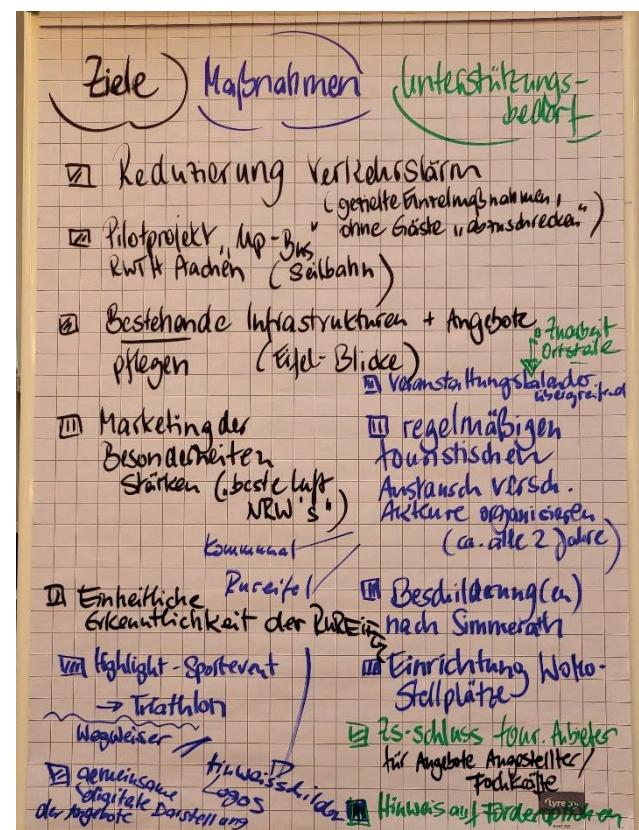
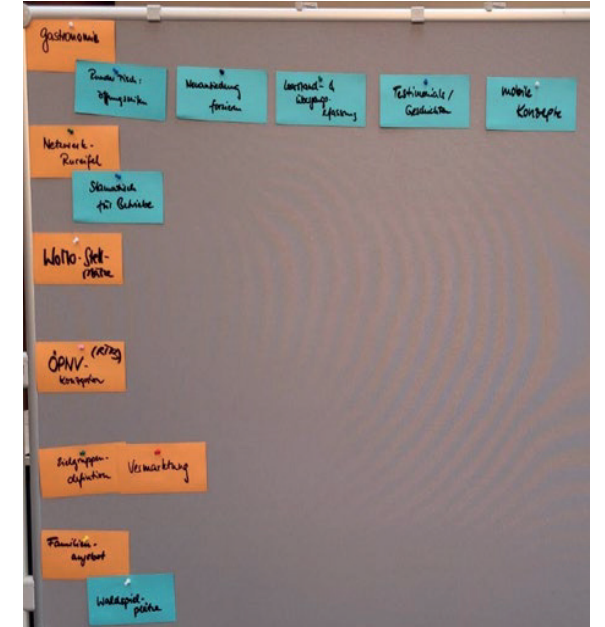




AG 2



AG 3



AG 2

Workshop - Dokumentation

TOURISMUSSTRATEGIE „RUREIFEL“

Stolberg, 28.5.2024, 17.00 – 19.30 Uhr

Inhalte

- Touristische Situation insgesamt, vor Ort und lokaler Handlungsbedarf: Besonderheiten, Stärken und Schwächen
- Sammeln von Zielen und Maßnahmenansätzen
- Unterstützungsbedarfe und Erwartungen in Bezug auf eine zukünftige Zusammenarbeit
- Zusammenfassung und Ausblick

Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Analyse:

Touristische Situation insgesamt in der Rureifel

Stärken

- Gute Basisinfrastruktur (wie Wander- und Radwege/ Beschilderung aber teilweise zu optimieren)
- Angebote für Mehrtagestouren und Themenrouten
- Vielfalt schöner Spots mit individuellen Erlebnissen (Altstädte, Burgen, Rur, besondere Routen)
- Besonderheiten in der (auch angrenzenden) Naturlandschaft / verschiedene Landschaftsformen: „Hohes Venn“, Rur und Talsperren insgesamt, Nationalpark; aber auch: Lokale Kleinode wie z.B. die Burg Hengebach
- Alleinstellungsmerkmal durch Label Nationalpark (Qualitätsmerkmal/ Zugpferd)
- Anzahl und Qualität der Tourist Informationen

Schwächen

- Touristische Begleitinfrastrukturen teils in Wert zu setzen, noch fehlende digitale Bestandsaufnahme der Infrastrukturen
- Auffindbarkeit der Angebote für Tagestouren zu verbessern/ Vermarktung bestehender guter Infrastrukturen zu optimieren
- Potenzial radtouristischer Angebote nicht ausgeschöpft

- Datengrundlagen hinsichtlich des Monitorings von Besucherdaten noch unzureichend
- ÖPNV-Angebot/ fehlende touristische ÖPNV-Linien (widerspricht Nachhaltigkeitsansatz)
- Qualitätsunterschiede bei touristischen Angeboten

Chancen

- Vielfalt im Aktivtourismus (z.B. Wandern, Radfahren, Kanu, Segeln, Klettern, SUP)
- Angebotsentwicklung durch Vernetzung und neue Kombinationen von Wegen zu Tages- und Mehrtagestouren (Radfahren, Wandern) – gemeinsame Entwicklungen mit Kommunen (Rureifel auch als neue, größere Förderkulisse)
- Familiengerechte Angebote
- Bestehendes zu TOP-Produkten entwickeln
- Monitoring Besucherzahlen sowie Besucherlenkung
- Entwicklung von einheitlichen, qualitativ anspruchsvollen Angebotslinien
- Etablierung einer starken, sympathischen Marke

Risiken

- Hoher Naturschutzstatus versus touristische Entwicklung
- Interessenskonflikte verschiedener Akteure und Nutzergruppen und fehlendes gegenseitiges Verständnis
- Fehlende touristische ÖPNV-Angebote als Risiko bei der Vermarktung als nachhaltige touristische Region
- Ehrenamtliche Strukturen: Fehlende Nachfolge in den örtlichen Vereinen problematisch hinsichtlich des lokalen Angebots

Kommunales Profil STOLBERG: Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Analyse: LOKALE touristische Situation und Handlungsbedarfe

Stärken & Besonderheiten

Naturnahe Kupferstadt mit Historie von Weltrang

Natur:

- Naturschutzgebiet Schlangenberg (mit Infozentrum)
- Galmei-Flora
- Geologische Besonderheiten
- Vielzahl an Naturschutzgebieten

- Steinbruch „Gehlens Kull“
- Vichtbach in der Stadt (inkl. bedrohter Fischarten)
- Wehebachtalsperre
- Mammutbäume / besondere Baumschätze (Kartoffelbaum)

Historische Besonderheiten:

- Altstädte Stolberg und Breinig
- Kupferstadt mit 2000-jähriger Geschichte
- Industriegeschichte von Weltrang (Kupfererzeugung)
- Burg aus dem 12. Jahrhundert
- Kupferhöfe
- Kupfermeister Friedhof
- Bodendenkmäler (Gressenich, Stolberg Süd)
- Bruchsteinhäuser und -höfe in Breinig
- Geschichte der evangelischen Kirchen
- Westwall

Kultur und Veranstaltungen:

- Vielfalt in Kunst und Kultur
- Stolberger Musiksommer
- Kino Schauburg
- Sehenswerte Kirchen
- Filmkulisse „Stollywood“
- Überregional bekannte Sportereignisse in Breinig

Aktivitäts-Angebote

- Medizin- und Pharmaziemuseum
- Industriemuseum Zinkhütter Hof
- Museum Sägewerk
- Heimatmuseum Torburg
- Werksverkäufe und Betriebsbesichtigungen

Allgemein:

- Gute Einkaufsmöglichkeiten
- Erreichbarkeit mit der Bahn
- Produktion des Messinganteils im 2€-Stück („Jeder hat ein Stück Stolberg in der Tasche“)
- Nähe zu Aachen
- Medizinisches Angebot
- Vielfalt

Schwächen & Handlungsbedarfe

- Fehlende Koordination im Bereich Kultur
- Mangelnde Ordnung und Sauberkeit, schlechtes Erscheinungsbild (Pflege histor. Straßenlaternen, altes Kopfsteinpflaster, Vermüllung)
- Fehlender Wohnmobilstellplatz, Campingplatz
- Zu wenig Spielplätze
- Unzureichende Übersichtlichkeit der Tourismus-Website
- Unzureichende Fahrrad-Infrastruktur
- ÖPNV-Anbindung der Teilorte zu optimieren
- Öffnungszeiten der Gastronomie bedingen Versorgungslücken, höherwertiges Gastroangebot fehlt
- Fehlende Angebote für die Zielgruppen Senioren und Familien mit Kindern
- Fehlende Sensibilisierung der Bevölkerung für Erscheinungsbild und Identifikation
- Fehlendes Zusammenspiel der einzelnen Orte und Akteure in Stolberg
- Auswirkungen der Flut

Chancen

- Wiederaufbau nach der Flut
- Weitere Begrünung der Innenstadt (essbare Innenstadt)
- Erarbeitung eines Gastro-Konzepts
- Qualitätsoffensive Wandern
- Bessere touristische Vermarktung
- Einbindung von Vereinen
- Vernetzung der verschiedenen Orte und Akteure
- Flexible E-Kleinbusse statt großer Linienbusse einsetzen
- Euregio-Bahn
- Dauerausstellung in der Burg
- Dreiländereck: Angebote schaffen
- Wohnmobil-Stellplatz bei Schneidmühle (Parkplatz); lokale Akteure zusammenbringen für WoMo-Stellplätze (Koordination)
- Gemeinsame (digitale) Darstellung

Risiken

- Leerstand
- Entwicklung der Geschäftsstruktur
- Anhebung der vergünstigten Mieten nach der Flut

Ziele

- Verbesserung des Erscheinungsbilds: Ordnung und Sauberkeit

- Touristische Vermarktung: Kleinode herausstellen (z.B. Gehlens Kull), gemeinsame Themen stärker herausstellen (Themenlinie Burg, Altstädte, Talsperren)
- Selbstidentifikation mit Stolberg
- ÖPNV stärken
- Attraktivitätssteigerung für Besucher und Schaffung von Anreizen zum Wiederkommen
- Zusammenspiel Angebote, Vernetzung (auch der Akteure) und digitale Darstellung
- Aufzeigen von Möglichkeiten zur Eigeninitiative (Fördermöglichkeiten)

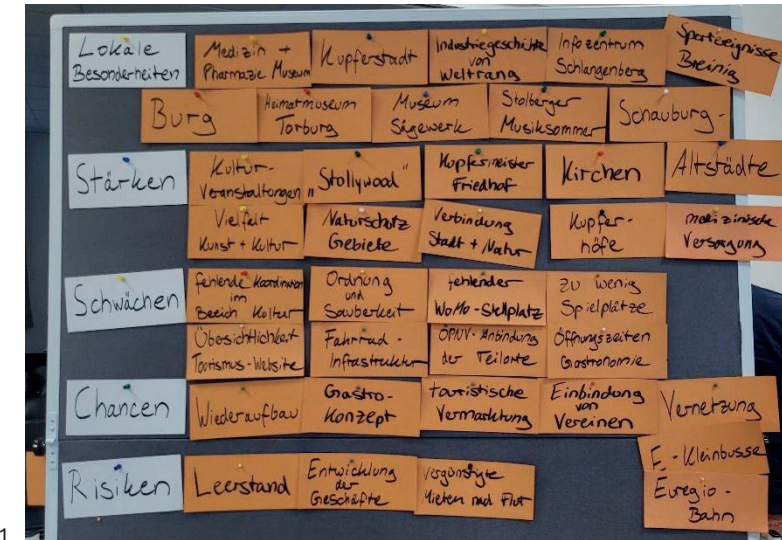
Maßnahmen:

- Museen-Spiegel
- Einrichtung öffentliches WC
- Trinkbrunnen
- City-naher Busparkplatz
- Wohnmobilstellplätze schaffen (bei privaten Anbietern / Flächen)
- Aufstellen von mehr Mülleimern, Müllsammelaktion (Sensibilisierung) auch mit Schulen und Kitas; Lösung der Müllproblematik seitens der Kommune; Nachbarschaftspatenmodell zur Verbesserung der Müllsituation
- Parkleitsystem Innenstadt
- Bilder der Rureifel in leerstehenden Gebäuden ausstellen
- Pauschalen und Paket-Angebote entwickeln
- Events ausbauen
- Touristische Beschilderung
- Besucherbefragung/ Social Media Kampagne zur Imageverbesserung
- Kombi-Ticket Museen
- Einsatz von Kleinbussen
- Fahrradmarkierungen
- Einheitliches Bezahlssystem für Parkplätze (Kartenzahlung)

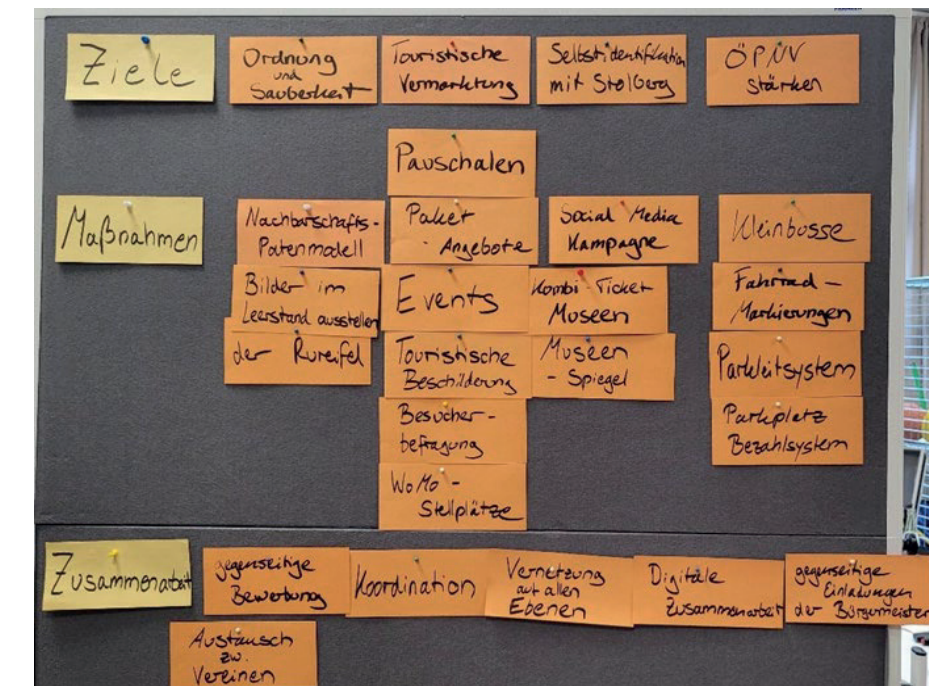
Zusammenarbeit:

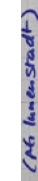
- Gegenseitige Bewerbung der Angebote in der Rureifel
- Koordination und Vernetzung auf allen Ebenen, digitale Zusammenarbeit
- Gegenseitige Besuche der Bürgermeister
- Organisation von thematischem Austausch zwischen Vereinen
- AG Innenstadt + Außenbereich + Zusammenbringen Rureifel
- Themenlinien der Rureifel entwickeln: Talsperren, Burgen, Industriegeschichte

Fotos



AG 1







Einruhr



Höfen



Nationalparktor



19,5 km
1,2 km
1,0 km

